

Die Volksstimme erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen.
Verantwortlicher Redakteur ist: "Die Volksstimme. Eine Welt": Franz Bethge, Magdeburg.
Für den Inseratenteil: Karl Lankau, Magdeburg.
Verlag von B. Hartbaum, Magdeburg-Neustadt.
Geschäftsf. Schmiedehoffst. 5/6.
Druck von L. Arnoldt, Magdeburg.

Pränumerando zahlbarer Abonnementenpreis: Vierteljahr, inl. Bringerlohn 2 Mrk. 25 Pf., monatl. 80 Pf. Für die Expedition u. den Aus-
gabestellen 2 Mrk., monatl. 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,50 Mrk.
excl. Bestellgeld.

Einzelne Nummern 2 Mrk.
Sonntags-Nummern 10 Pf.
Zeitungsliste Nr. 7242.
Insertionsgebühr 15 Pf.
Fernsprech-Anschluß
Nr. 1567, Zeit I.



Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Unterhaltungs-Beilagen: Die Neue Welt (12 Seiten, illustriert) und der Romanbogen. Außerdem: Der Landbote, Die Frauenpost.

Nr. 246.

Magdeburg, Dienstag, den 20. Oktober 1896.

7. Jahrgang.

Besammlung in Friedrichslust.

Parteigenossen, Genossinnen! Morgen abend erstattet der Delegierte für Magdeburg Bericht über den Parteitag in Siebleben. Es ist Pflicht der Genossen und Genossinnen, recht zahlreich zu erscheinen. Jeder enthalte eine recht rege Agitation. Scheue niemand den Weg.

Schwere Niederlage der Nationalliberalen in Hessen.

Die Landtagswahlen in Hessen sind nunmehr beendet und ihr Ergebnis ist eine schwere Niederlage der Nationalliberalen, deren Herrschaft in der Zweiten Kammer einen harten Stoß erlitten hat. Um so erfreulicher ist diese Thatsache, weil wohl in keinem Parlament eine Partei ihre Herrschaft so brutal ausübt hat, als hier die nationalliberalen, indem sie keiner der Oppositionsparteien die Mitarbeit in den Kommissionen gestattete.

Die seitherige Zusammensetzung der Zweiten Kammer waren 31 Nationalliberalen, 7 Deutschfreisinnige, 5 Ultramontane, 4 Sozialdemokraten und 3 Antisemiten.

Nachdem nun vorgestern in Offenbach unser Genosse Ulrich gewählt worden ist, liegt das Wahlblatt klar vor Augen. Die Nationalliberalen hatten bei dem Bekanntwerden der Ergebnisse der Wahlmännerwahlen schon hell aufgejubelt, daß ihre Herrschaft für dieses Mal noch gerettet sei, doch — sie hatten die Rechnung ohne die Wahlmänner gemacht. Ihr Verlust beträgt rund 6 Mandate. Verloren ging Offenbach-Stadt an die Sozialdemokraten und Dieburg-Großkumstedt, Buzbach, Lampertheim, Nidda und der 10. oberhessische Wahlkreis an die Antisemiten und Bauernbündler. Außerdem verloren die Freisinnigen den 9. rheinhessischen Wahlkreis (Ingelheim) an die Ultramontanen. Es verblieben dennach noch 25 Nationalliberalen, denen 25 Abgeordnete der sogenannten Oppositionsparteien gegenüberstehen. Sind diese Parteien auch nicht in allen Fragen übereinstimmend, in der Frage, die nationalliberale Paschalherrschaft zu stützen, sind sie einig.

Die Kammer besteht nunmehr in den nächsten drei Jahren aus 25 Nationalliberalen, 7 Antisemiten, 6 Deutschfreisinnigen, 6 Ultramontanen, 5 Sozialdemokraten und 1 Bauernbündler. Wie im deutschen Reiche allenthalts, hat nun auch in Hessen die Nationalliberalen ihr Schicksal erreicht und sie sind mit ihrem Latein zu Ende, so sicher sie ihre Herrschaft noch gefestigt glaubten. Um so schwerer trifft sie der Schlag. Die Magdeburgische Zeitung hat sich von dem Schlag noch nicht erholt, sie schweigt.

Der Stein des Anstoßes ist aus dem Wege geräumt!

S. Lauterberg, den 18. Oktober 1896.

Beendet ist die brutale Aussperrung der Holzarbeiter in Lauterberg, Barbis und Obersfeld; am Morgen des 14. Oktbr. haben die Stuhlarbeiter, Drechsler, Polirer etc. die Arbeit wieder aufgenommen. Wir erinnern, wurde in der ersten Maiwoche d. J. an ca. 600 Arbeiter und Arbeiterinnen der Stuhlfabriken in vorgenannten Orten von den Fabrikanten das Anführen gestellt, schriftlich zu bestimmen, daß sie aus dem Holzarbeiterverband austreten und ohne Genehmigung des Prinzipals auch keiner anderen „sozialen oder politischen Vereinigung“ wieder betreten wollten. Auf die Weigerung der Arbeiter, diesem entwürdigenden Verlangen nachzukommen, wurden sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen, die fast ohne Ausnahme dem Verband angehörten, ausgesperrt. Unter der thaktäglichen Unterstützung des starken und leistungsfähigen Holzarbeiterverbandes hatten die Ausgesperrten bis zum jetzigen Ende des Kampfes wacker aus, kaum ein halbes Dutzend Streikbrecher hat sich gefunden.

In der Arbeiterpresse wird behauptet, daß die Art der Produktion, welche die Anstellung aller möglichen ungeliebten Kräfte gestattet, es verschuldete, daß trotzdem eine große Anzahl der Plätze (über 200) von auswärtigen herbeigezogenen Arbeitern besetzt wurden. Brachten diese Erfolgskräfte den Unternehmern auch wenig Nutzen, so war durch sie doch die Situation für den Verband ziemlich ungünstig beeinflußt. Seit einigen Tagen waren nur drei Vertreter des Verbandsvorstandes, die Genossen Leipart aus Stuttgart, Woltmann aus Hannover und Röste aus Hamburg, im Streikgebiet anwesend, und ihnen gelang es, die Fabrikanten zu Unterhandlungen zu veranlassen und die Form zu einer Vereinbarung zu finden, auf Grund deren die Beilegung des Streiks dann erfolgen konnte.

Unter welchen Bedingungen wurde nun die Aussperrung beigelegt?

Man sieht:

zwischen den Unterzeichneten wird folgendes vereinbart:
Die unterzeichneten Stuhlfabrikanten stellen sämtliche Streitenden ohne Rücksicht auf ihre Beteiligung an der Streitleitung und soweit Blöße und Arbeit vorhanden sind, wieder ein; jeder eingestellte unterschreibt den Eintrittsbrevier, jedoch soll die Unterschrift nur soweit gültig sein, als der Steders nach Ablauf von 14 Tagen nach der Wiedereinstellung jedem einzelnen Arbeiter wieder eingehändigt und die Unterschrift rasiert wird. Ebenso steht es auch während dieser 14 Tage jedem Arbeiter frei, seine Beiträge an den Holzarbeiterverband zu entrichten.

Die unterzeichneten Vertreter des Holzarbeiterverbandes erklären, daß der Bevollmächtigte Erfurth bis Ablauf dieser Frist den Streikbereich verlassen hat, womit der Stein des Anstoßes aus dem Wege geräumt, und ferner, daß die Klage gegen die Streikbrecher auf Rückzahlung der erhaltenen Unterstützung zurückgenommen wird.

Ferner erklären die unterzeichneten Fabrikanten, daß sie die späteren Leiter des Verbandes am Orte weder maßregeln, noch ihnen sonst in ihrem Broterwerbe Hindernisse in den Weg legen werden.

Lauterberg a. S., den 13. Oktober 1896.

Diese in der Geschichte der Arbeiterbewegung wohl einzig dastehenden Bedingungen sind unterzeichnet worden von acht Fabrikanten und den oben angeführten Genossen, sie lehren uns zunächst, daß der Anschlag gegen den den Verband abgeschlagen, das Koalitionsrecht gesichert ist — aber unter welchen Bedingungen?

Auf dem Parteitag in Siebleben wurde bereits von dem Genossen Dahlen-Halberstadt ausgeführt: „Das Sozialistengesetz ist gefallen; was soll man aber dazu sagen, daß der Vorstand des Holzarbeiter-Verbandes in Lauterberg am Harz sich mit dem Fabrikantverein dahin einigt, den Fritz Erfurth, einen Mann, der mit Aufopferung für die Interessen der Gewerkschaft aufgetreten, der den Ausstand hochgebracht hat, zu zwingen, binnen vierzehn Tagen außer Landes zu gehen! Es ist das eine Schmach!“

Diese Mitteilung wurde von den Delegierten angezweifelt. Sie kann zu ungeheuerlich. Diesem Umstand entspringt die Abwehr Singers, der dem Vorredner entgegnete: „Ich muß Namens des Parteitages konstatieren, daß der Vorredner seine persönliche Meinung ausgesprochen hat. Wir sind hier nicht in der Lage, seine Angaben zu kontrollieren und wir können als Parteitag, das konstatiere ich, der so schwarz angegriffen Gewerkschaft gegenüber ein Urteil nicht fällen.“ Insofern hatte Singer recht, als er den Vorstand des Holzarbeiterverbandes in Schutz nahm, denn wie wir gesehen, sind Vermittler die Genossen Leipart, Woltmann und Röste gewesen. Aber an der Sache selbst ist nichts geändert — das Schriftstück bestätigt nur zu wahr die Angaben des Genossen Dahlen.

Man vergegenwärtige sich:

Erfurth ist Bevollmächtigter des Holzarbeiterverbandes in Lauterberg und Umgegend; er hat mit Geschick und Opfermut jahrelang gekämpft und wesentlich zum Ausbau der Organisation der Holzarbeiter beigetragen. Dieser Organisation waren die Unternehmer gegenüber machtlos, alle Versuche, die schon erbärmlichen Löhne noch weiter zu kürzen, den Arbeitern und Arbeiterinnen ihre Rechte zu rauben, scheiterten an dem starken Willen der geeinten dastehenden Holzarbeiter — Erfurth war die Seele der ganzen Bewegung. Nur zu erklärlich der Hass der Unternehmer gegen Erfurth. Was ist nicht alles versucht worden, den Mann aus Lauterberg zu verdrängen — er ging nicht; er trostete allen Schmähungen, Verfolgungen und wirtschaftlichen Schädigungen — er blieb auf dem Posten. Erfurth war nicht nur den Unternehmern verhaft, sondern, da er eifrig für die Sozialdemokratie propagierte, auch andern Personen unbekannt.

Was Unternehmerwillkür und Schikanie nicht fertig gebracht — Erfurth aus Lauterberg zu verdrängen, um freie Hand zu gewinnen, das ist geschehen im Einverständnis mit drei Genossen, die Vertrauensstellen im Holzarbeiterverbande einzunehmen: Erfurth soll sein Geschäft ausgeben, soll mit Weib und Kind Lauterberg verlassen, sich ein anderes Domizil suchen — und dieser Abzug in 14 Tagen. So gründig war zuweilen auch das Sozialisten-

gesetz. In der Arbeiterpresse lesen wir: „Auf diesen ihren Erfolg brauchen die Fabrikanten nicht stolz zu sein. Erfurth geht, und ein anderer wird an seine Stelle treten — die Fabrikanten haben unterschriftlich erklärt, fortan die Leiter des Verbandes am Orte weder zu maßregeln, noch ihnen sonst in ihrem Broterwerbe Hindernisse in den Weg zu legen, und sie werden wahrscheinlich dies Versprechen halten — anderfalls finden sie den Verband wieder am Platz. Sie dürfen aber wohl an der einen Kraftprobe, die sie nur mit Unterstüzung des Bundes der Industriellen bestehen könnten, genug haben.“ Wirklich ein starkes Stückchen Optimismus. Wer soll an die Stelle des geächteten, von der Scholle getriebenen Genossen Erfurth treten? Wir bezweilen nicht, daß sich

ein Mann finden wird. Aber wird derselbe mit Umsicht, Geschick und vor allen Dingen mit Energie die Interessen seiner Organisation, die Interessen der politischen Partei wahren können? Muß ihm nicht immerfort vorschweben die Haltung seiner Kameraden gegen seinen Vorgänger? Wer sich künftig in Lauterberg an die Spitze einer Lohnbewegung stellt, läuft Gefahr, der Stadt verwiesen zu werden — nicht durch Polizeigewalt (dies stellen wir fest), sondern dem Drange der Unternehmer und eigenen Vertragsgenossen folgend.

Es wird allerwegen agiert für den Ausbau der Organisation; die erdenklichste Waffe geben sich die Genossen, die politische und gewerkschaftliche Presse. Diese mühevoll Arbeit kann nicht belohnt werden, wenn solch a cholle A b m a c h u n g e n getroffen werden — die indirekte Waffe wird abgestoßen und den vorwärtsstreben Elementen wird die Kampfeslust geschmälert.

Wir hätten einen einmütigen Protest gegen die Abmachungen der Genossen Leipart, Woltmann und Röste erwartet — statt dessen wird denselben zugestimmt. Auf keinen Fall erklären wir uns mit diesem Friedensabschluß*) einverstanden, er ist ein Schandfleck in der Geschichte der Arbeiterbewegung und wird nicht wieder verwischt werden können.

Politische und volkswirtschaftliche Übersicht.

Die sachliche Ausblicke des sozialdemokratischen Kongresses soll nach der Frankfurter Zeitung „außerordentlich gering“ sein. Es ist zu erklären: Sozialdemokratische Kongresse können nicht nach dem Geschmack bürgerlicher Parteien ausspielen.

Zwei Monate der Strafe erlassen. Dam im Frühjahr d. J. wegen eines Pistolenduells zu vier Monaten Festung verurteilten Gen. med. Karl Düßel in Würzburg wurden zwei Monate der Strafe erlassen.

Der Druck des Armees-Berordungsblatt, das bisher in der Hofbuchdruckerei von C. G. Wittler u. Sohn hergestellt wurde, ist, der Post zufolge, nunmehr der Reichsdruckerei übertragen worden.

Der Nachfolger des Direktors des Kolonialamts, Dr. Röhrer, scheint schon ernannt zu sein. Wenigstens schreibt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung: „Sicherem Vernehmen nach ist Geheimer Legationsrat d. D. Freiherr v. Richthofen, bisher Mitglied der egyptischen Schuldenkommission, als Nachfolger des Direktors der Kolonialabteilung, Wirkl. Geh. Legationsrat Dr. Röhrer, in Aussicht genommen.“

Seines Amtes entsetzt und seiner Pension verlustig erklärt wurde nach einer Mitteilung der Germania aus Bromberg der Lehrer Palinski aus Rupienice, weil aus Rupienice der Verdaute steht, der Überseger der Erzählung Bolandens: „Der Teufel in der Schule“ und vor allem der Verfasser des Vorwortes: „Ein Wörtchen vom Überseher“ zu sein.

Eine merkwürdige Geschichte. Seit fünf Wochen verschwunden, schreibt die Berliner Volkszeitung, ist ein bei einer hiesigen Elektricitätsgesellschaft angestellter Ingenieur. Derselbe, russischer Staatsangehöriger, trat um die angegebene Zeit einen ihm gewährten Urlaub von vierzehn Tagen an. Er gedachte derselben zu einer Reise in seine russische Heimat zu benutzen, die er vor acht Jahren verlassen hatte. Der Urlaub ist bis jetzt um drei Wochen überschritten, der Beurlaubte hat aber bis jetzt noch kein Lebenszeichen von sich gegeben. In vielen russischen Kreisen gibt man sich der Befürchtung hin, daß der Ingenieur als „verdächtig“ von der russischen Regierung festgenommen und auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Verwaltungsweg irgendwohin abgeschoben worden sei, von wo es schwer ist zu Zulernen. Vielleicht ist die eine Thatsache, daß der verschwundene Beamte der Berliner Gesellschaft in Zürich studiert hat, für die russische Regierung ein hinreichender Grund, ihn für verdächtig zu halten und ihn demgemäß so zu behandeln, wie sie alljährlich Tausende von russischen „Unterthanen“ behandeln, denen sie um der Sicherheit der russischen Käste willen Zwangswohnsitz in Sibirien anweist.

An den Arbeitslöhnern „spart“ das Kapital in schlechten Zeiten zuerst, damit es keine Einbuße an seinem Profi erleidet. Die Braunschweiger Landeszeitung bringt folgende Mitteilung: „Als ein Zeichen schlechten Geschäftsganges muß man die Thatsache ansehen, daß zwei hiesige

*) Genoß Erfurth war zu Konzessionen bereit. Er wollte sich dem Friedensabschluß nicht hinderlich in den Weg stellen, er wollte auf das Amt des Bevollmächtigten verzichten und einer anderen den Unternehmern genehmige Platz räumen, wenn dadurch die Arbeiter wieder in Lohn und Brot gekommen wären. Aber zu weiteren Konzessionen hat Erfurth sich nicht entschließen können, vor allen Dingen hat er den Gingraff in sein Privatleben abschließen müssen. Auf diesen Umstand geht die Arbeiterpresse nicht ein. Es ist Klärung hierüber notwendig. Je schneller, desto besser. Der Verfasser.

große Firmen infolge ungünstiger Konjunkturen den größten Teil ihrer verheirateten Angestellten, darunter solche, die zehn Jahre und länger im Geschäft sind, gefündigt haben, um sich mit billigeren Arbeitskräften zu behelfen." Also die Arbeiter sollen es ausbaden. Beileibe nicht den Geschäftsgewinn schmälern, die Arbeiter mögen sich nur den Schmachtriemen enger ziehen. Vielleicht sind unter den Leuten, welche zehn Jahre und länger im Geschäft thun waren, auch solche, deren Knochen nicht mehr wollen; auf diese Art kann man sie am besten los werden. Humanität ist dem Kapital eine unbekannte Eigenschaft. Das Kapital ist rücksichtslos und brutal. —

Frankreich.

Ausführungen des Zaren.

Nach dem Gaulois hat Kaiser Nikolaus Vergleiche zwischen deutschen und französischen Truppen angestellt und gesäufert: "In Breslau und Görlitz sah ich die ewige deutsche Militär-Parade; in Chalons habe ich einer wahren Revue beigewohnt, wie man eine solche in einer feierlichen Stunde abnimmt. Ohne den Wert der deutschen Truppen verbünden zu wollen, bin ich gezwungen, zu konstatieren, daß mit das Schauspiel in Chalons besser gefällt. Um einen guten, kleinen Soldaten zu machen, braucht man nicht den Schrift zu zerlegen und das Bein zu strecken; ich wußte, daß die französische Armee stark und tapfer ist, aber ich wußte nicht, daß es in dem Grade der Fall ist. Schon früher ist berichtet worden, daß der Zar nach der Revue zum französischen Kriegsminister gesagt habe: 'Ich habe die zahlreichste, Sie aber haben die schönste Armee.' Die Eitelkeit französischer Chauvinisten erhält durch diese Nachrichten neue Nahrung. —

Parlamentarische Nachrichten.

Seemanns-Ordnung. Wie der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung bestätigt wird, ist ein Gesetzentwurf in Vorbereitung, durch welchen eine Neugestaltung der Seemanns-Ordnung beabsichtigt wird. Doch sollen die Seeherrsschaft und der Germanische Lloyd in einer vielleicht noch in diesem, jedenfalls aber im nächsten Monat abzuholgenden Konferenz über die Abänderungs-Vorschläge, welche namentlich auch die Seefähigkeit der Gesellschaften und deren Besatzung betreffen, gutathilflich gehörig werden. Sollen nur die kapitalistisch interessierten Kreise und nicht auch die weit mehr interessierte Schiffermannschaft gutathilflich befragt werden? —

Zur Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen.

Inland.

* Wegen wiederholter vorgekommener Misregelung haben in der Lichtdruckerei von Dienstädt in Berlin, Wahlstraße 6, am Sonnabend sämtliche Kollegen die Arbeit niedergelegt. — Der Ausstand der **Gürtler**, **Drucker** und Verzettler bei der Firma Paul Stüber auf der Berliner Lindenstraße 70, sowie bei der Firma Siegfried Buchhauer Nachf., Mitterstraße 41, dauert unbedeutet fort. — Die **Lintner** in Hamburg haben sich in einigen Gründen der Lohnbewegung der Buchbindereien angeschlossen und sind in den Streit eingetreten. — Der Streit der Tabakarbeiter in Fürstenwalde a. d. Spree dauert fort. — Die **Buchbinderei** Königsbergs i. Pr. beschlossen, den Unternehmern folgende Forderungen zu unterbreiten: Der Minimallohn beträgt für jeden Buchbindergesellen 16 Pfund; 2 diejenigen, welche 16 Pfund und darüber erhalten haben, erhalten 20 Prozent Belohnung; 3. die Arbeitszeit beträgt 9 $\frac{1}{2}$ Stunden einschließlich der Frühstück- und Besperpaus; 4. Bezahlung der grülichen Feiertage; 5. für Überstunden hat eine Lohnabnahme von 33% Prozent einzutreten; 6. das Altersheiter bei den Behörden soll in Zukunft nicht mehr von Männchen, sondern von Gehilfen, resp. Lehrlingen ausgeführt werden. Ueber die Antwort der Lehrlinge sollte Sonntag Beißlaus gefordert werden. — Von der Lohnbewegung der **Maurer** Stettins berichtet der Volksbote, daß auf 4 Bauten circa

50 Mann die Arbeit eingestellt haben. Gefordert wird ein Mindest-Stundenlohn von 42 $\frac{1}{2}$ Pfpg. — Der Ausstand der **Werstarbeiter** in Flensburg besteht noch immer unverändert fort. Die Werftdirektion hat sich zu Unterhandlungen mit den Vertretern der Arbeiter herbeigeflossen. Die Verhandlungen sind jedoch von den Arbeitervertretern abgebrochen, weil ihm die Zugeständnisse der Direktion nicht genügten. — In Katowitz in Schlesien sämtliche **Schlosser** und viele Hauer der Karlsberggrube. Sie verlangen Lohnhöhung und Feuerungsdepotat. — In Mannheim ist der Streit der **graphischen Arbeiter** der Geschäfte von Barth und Seitz infolge Bewilligung sämtlicher Forderungen beendet. — Vierhundert Arbeiter der **Emaillierwaren-Fabrik** von Carl Thiel und Söhne in Lübeck streiken. Die Arbeiter fordern Einstellung mehrerer entlassener Arbeiter und den Austritt der Fabrik aus dem gemeinsamen Arbeitsbeschaffungsbüro dieser Metallfabriken. Nach neueren Nachrichten hat sich die Zahl der Streikenden vermehrt. —

Ausland.

* Der **Formexstreit** in Randers in Dänemark hat nach zweimonatlicher Dauer mit dem Siege der Arbeiter geendet. Der Stundenlohn wurde um 2 Ore erhöht und die Abschaffung des Strafgeldsystems ist durchgesetzt. — Aus dem Hennegau wird mitgeteilt, daß ein Teil der streikenden Bergleute die von der Grubendirektion zugestandene 10 prozentige Lohnhöhung angenommen hat. Im Streit stehen noch 1500 Bergleute. — Aus London wird mitgeteilt, daß es möglichsterweise zu einem Streit der **Kellner** kommt, wobei es sich um die Abschaffung des schändlichen Brauches handelt, daß die Kellner, anstatt Gehalt zu bekommen, auf die Trinkgelder verwiesen werden. Sie fordern die Abschaffung dieses Systems schon seit langem. —

Militärische Nachrichten.

Verbot der Heiratsanzeige. Wie der Schlesischen Volks-Zeitung gemeldet wird, ist vor nicht langer Frist eine kaiserliche Rabbinatsordnung erlassen worden, die das Heiraten der Offiziere unter Anträufung an eine Heirats-Annonce in Zeitungen verbietet und ausspricht, daß die betreffenden Offiziere den Abstieß erhalten würden. —

Gegen eine Anzahl Soldaten der Posts, da man Garde i. s. schwert vor dem dortigen Militärgericht eine Untersuchung wegen militärischer Unzucht. Ein Artillerist, der zur Reserve entlassen wurde, ist dieserhalb dem Civilgericht überwiesen und in das Amtsgericht eingeliefert worden. Die Ermittlungen vor dem Civilgericht dehnen sich auch auf andere Civilpersonen, die mit den Soldaten in Verkehr getreten sind, aus. —

Aus den Gerichtssälen.

S Magdeburg. (Landgericht.) Der Schulnabe Otto Weddely zu Stahfuri, geb. am 22. Mai 1884, überreichte am 16. Juli d. J. einen noch nicht strafmündigen Knaben, zu Leopoldshall durch ein offenes Fenster in eine fremde Wohnung zu fliegen und einen Steiglitz zu fangen, den Weddely dann an sich nahm. Er wurde deswegen mit einem Tag Gefängnis bestraft. — Der Stellmeister des Ernst Reichen aus Lüderburg, geboren 1876, verbrüht in Sommerm wegen verüchter Verwesung 4 Schuh und eine Woche Gefängnis. Am 14. Juni d. J. richtete er eine Beschwerde an den Oberstaatsanwalt und bat um seine Überführung in die Anstalt zu Pöhlensee. Zur näheren Begründung der Beschwerde erklärte er zu Prototyp, am 3. August 1895 habe er gemeinsam mit einem anderen Gefangenen einen flüchtigen Fluchtversuch gemacht. Hinterher habe ihn der Haussvater Dähnhardt mit einem Schlägelbund über den Kopf und mit der Faust ins Gesäß geschlagen, mit den Fäusten getreten und gegen die Wand geworfen. Januar habe ihn der Nachtaufseher Müller, als er einmal traurig auf der Diele gelegen habe, verzweifelt mit der Gesselschürze in den Rücken gestoßen, um

ihm Schmerzen zu bereiten, und ein anderes Mal, als er um ein Legebuch aus der Bibliothek gebeten habe, mit dem Hand geschuppt. Diese Behauptungen wären falsch seineshalb Anklage wegen verleumderischer Beleidigung erworben ist. Die als Zeugen gehörten Beamten stellen die Misshandlungen entschieden eindlich in Abrede und schildern den Angeklagten als widerspenstigen Menschen, der sich schon schwere Disziplinarstrafen zugezogen habe. Außerdem ist er während seiner Strafe schon wegen Misshandlung eines Aufsehers zu drei Monaten Gefängnis sowie wegen Sachbeschädigung zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Reichert, der auch heute dabei blieb, seine Angaben entsprachen der Wahrheit, wurde zu fünfjähriger Strafe verurteilt. —

In einer nicht öffentlichen Sitzung wurde die schon öfter bestrafte Schneiderin Martha Werner hier, geboren 1869, wegen Raupenspelei zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt. —

Der Gelegenheitsarbeiter Wilhelm Viehe, geboren 1857 hier, schimpfte am 24. Juni d. J. in der Bahnhofstraße einen andern Arbeiter, der einen Rollwagen fuhr. Als der Beleidigte mit der Wagenrunge drohte, versetzte Viehe ihm einen Messerstich in den Oberarmknochen. Der Gerichtshof zog die erheblichen Vorstrafen des Angeklagten in Betracht und erkannte wegen gefährlicher Körperverletzung auf 1 Jahr Gefängnis, beschloß auch die sofortige Verhaftung. — Der Provisionsreisende August Schmidt zu Genthin, geboren 1841, wurde von der Anklage der Untreue und Unverschämtheit freigesprochen. — Der Gutsbesitzer Richard Bachau zu Barleben, geboren 1861, hatte unter seinen Mästlinen eine, die, wie er durch östliches Weinen feststellte, an ihrem Gewicht von 12 Centnern nicht zunahm, infolge eines Falles lahmt und seit dem 30. Mai d. J. schlecht fras. Nach der Mitteilung des Futterknights Werner fraß sie seit dem 11. Juni fast gar nicht mehr, und Bachau bot sie deshalb am 16. Juni dem Fleischermeister Reinhold Kunze aus Ebendorf, geboren 1871, zum Kauf an. Sein Gebot von 180 Mark erschien aber als so gering, daß der Handel nicht zu stande kam. Bald nach dem Weggehen des Kunze war die Kuh an der Krippe umgefallen, und der Futterknacht schnitt ihr auf Geheiß des Dienstherrn den Hals ab. Der wieder herbeigerufene Kunze zog dann den Tieren das Fell ab und teilte dem Bachau auf seinem Nachfrage mit, daß die Tiere habe völlig ausgeblütet, habe aber vereiterte Nieren, sonst sei es völlig gesund. Bachau überließ Kunze das Fleisch ohne einen Kaufpreis zu vereinbaren, und dieser verkauft es weiter an den inzwischen verstorbene Fleischermeister Kuhlmann zu Barleben, der für das Pfund 30 Pfpg. zusammen 150 Mark zahlte. Die Anklage behauptet, das notgeschlachtete Tier habe an einer allgemeinen Krankheit gelitten und sei erst während des Todeskampfes oder unmittelbar nach dem Tode geschlachtet. Das Fleisch sei verdorben und der Genuss ungeeignet gewesen, die menschliche Gesundheit zu schädigen. Bachau und Kunze behaupten beide, das Fleisch des Tieres sei vorzüglich gewesen, es habe gut ausgeblütet und nur ein örtliches Leiden gehabt. Nach ärztlichem Gutachten war das Fleisch zwar nicht gesundheitsschädlich, aber höchstgradig verdorben. Bachaus Schuld wurde nicht nachgewiesen und er daher freigesprochen. Kunze dagegen in 50 Mark Geldstrafe event. 10 Tagen Haft belegt. —

S Magdeburg. (Schöffengericht.) Der Handelsmann Christian Ludwig zu Sudenburg, geb. 1813, war am Abend des 10. Juli d. J. von seiner Fahrt zurückgekommen und gab seinen Hunden zu fressen. Einige Kinder waren noch den Tieren, während ein 10 jähriger Knabe mit seinem 10 Monate alten Brüderchen auf dem Arm dabei stand, aber nicht mit wari. Ludwig, der aufgerückt, hetzte einen Hund auf den Knaben. Das Tier stieg an dem Fürgen empor, bis das kleine Kind in den Arm und verursachte denselben eine blutende Wunde. Das Urteil lautete auf 2 Monate Gefängnis. — Ja de-

Fenilleton.

69)

(Fortsetzung.)

Der Jude.

Deutsche Sittengemälde aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts von G. Spindler.

Zweiter Teil.

Erstes Kapitel.

Der Mensch ist angekommen! Der Mensch ist an den Tod gekommen! Der Mensch ist zum Sterben? Der Mensch ist in den Tod? Es liegt's Gott die Angabe. Der Mensch ist, der Mensch ist? Es liegt's Gott die Stimmen: Es jährt, was ist nun? Es ist? Der Mensch ist angekommen!

Alles Gott aus der Sage zum Menschen. Der Mensch auf der Erde. Der Mensch auf der Erde! Ich doch, wie ich alles kann. Es hat die Welt auf mich gelegt: Der Mensch ist angekommen!

Alles Gott aus der Sage zum Menschen.

Es ist doch eine gut jähne, muntere und lebte Zeit, wenn der Dräpfing wieder herein kommt ins Land, der gut nicht erredt von den Dichtern einem Brüderlein verglühen wird, welcher seine Brüder zu lämmern und zu missigen nicht, im Glanz und Brand des Hochzeitlings. Es jährt der Erbe könnte er nicht minder gespannt werden, denn manch leichtfertige und lustige Freude welche sich vor ihm her, seine Brüder verläudet, frameläudet und geladen ist sein Glück, an das ja der heilige Dräpfing Samm antritt, zur Herrenkrönung, und alle frameläudet fügt er in eine bauende Stoss, kostet er sich und freut Erbe jährt.

Und die Brüder, im Gewande junger Dräpfen, um sich den Elternköndern, deren Jungherrn aufzu- lebensdig wurde durch des Dräpfen jungen Sohnes, steht dem Nachdenken mit jugendlich grünen Zähnen, und läuft ihn darüber zu fragen: Kannst Du nicht eben mit mir mit den Händen zu klatschen in einer Brüderlichkeit, Dräpfen, trage Du die Freude der Brüder, denn nicht zuvertraulich begreifen wir jenen nicht.

Der Mensch und dennoch freist Du freie andere als mich. Der Hochzeiter schüttet hierauf Lachsalat die wohlriechenden Salzen, daß Blüte auf Blüte und Perle auf Perle daraus in den Schoß der Freudenfrau fällt, als ein Geschenk seiner Freigebigkeit. Keine andere als Du, spricht er, schmückt mir Lager und Zeppele so bunt und reizend, keine wölbt mir Lauben lustig und lässig, wie Du, keine andere teilt meine Lust, das Leben zu beglühen, das aus Dir stammt, in Dir vergeht, und wieder von neuem aufspringt, sich unsterblich zu freuen. Glücklich sei das Geschlecht während meines Dräpfen-Daseins, denn noch mit kommen strengere Zeiten, und die Sorge, und die Welkezeit und die Rauh!

Wer hat jah nicht schon gespien unter dem lind bewegenden Spanier des südländlichen Landes? Wer, der ein fehlend Herz in der Brust trägt, hätte nicht schon unter dem jähnigen Frühlingsblüthen die Arme ausgestreckt mit unverwundbarem Schutz, entzückt von Dankbarkeit, erregt durch wilder Freiheit? Predigt die schöne Jugendzeit des Jahres nicht Freude und Verhüllung? Erbarmet sie nicht den Hals in edler Gestalt? O wohltu, diese goldenen Tage solltes kein gezähnes Schwert läufern, die jähre Frühlingsblüthen kein drohend Werk vernehmert! — Über die Leidensheiter greift eine Eiswand um des Menschen Herz, die aus der Sage nicht zu schmelzen vermag, das rote junges Gesicht nimmt sich nicht um des Sonnenbaus, weil seine fröhliche Begehrlichkeit nicht nach der Sonnenwärme fragt, umonne zu genießen; und war des reichen Manns Herztag ih's, das Leben zu verleben, ihm Sina und Denang zu geben, und zu wissen, was er nicht kann? Das ist seine Güterheit des Bräutels in dem Bettall beruhet.

Wenn er nicht nicht ausgewandt, so fühltet doch Herr Dräpfen, der Mönche, daselbst, da er an einem wunderlichen Morgen in jarem Glücke aufwandelte, das vor der Stadt gelegen war und trotz jarem einfacher Planze zeigte und dem Mensch nicht von Dingen aufzuhalten. Er und Erbyschlem liegen vor Herrn gezeichnet wurde,

als sein stolzes Haus zu Frankfurt selbst. Auf den Arbeiten seiner Ehefrau gestützt, — denn noch war die Wunde, der er daruntergelegen, nicht völlig vernarbt, schritt sinnend, aber hellen Auges, auf und nieder, und erging sich in der würzigen Lust und dem warmen Himmelshauch. Frau Margarete ihrerseits in Gedanken versunken, ab dennoch ein Auge sorglich auf den preßhaften Gatten geheftet, während das andere nach dem kleinen Hans hinüberschwinte, der mit Elsen in einem Winkel des Gartens spielte, schwieg gleich ihrem Herrn. Da begehrte die Legende zu führen, und Margarete führte ihn zu der Bank an der Thürze des Häuschens. Als sie nun beide darauf gesessen, sangen die Glocken der Stadt an, in Geläute erkören zu lassen. Dräpfen schlug die Hände zusammen, sah eine Weile still vor sich hin, und redete sodann: „Sie haben in der Stadt ein goitesfüriges Werk vor. In diesem Augenblicke legt der hundige Stiftsdechant, Herr Jakob Herdan, den Stein zu einem stattlichen Turme, der am Damm aufgeführt werden soll. Ebensoviel ist es, da ein Denkmal für den lieben Herrgott hinzulegen, wo früher das Rathaus stand, auf dem der Bürger Wohl besorgt wurde; und ziemlich ist zu gleicher Zeit, daß ich von Gebrüder v. Lindau, von Antzwegern bei der heiligen Handlung sei, den seßlichen Augenblick begehe mit frommer Ehr und Riede. Geh, meine werte Hausfrau: ich habe es jetzt aufgespart, mit Euch etwas zu besprechen, das am Herzen rägte. Es kann Euch nicht entgangen sein, daß ich seit einiger Zeit wohl nicht denselbe gegen Euer, der ich früherhin gewesen. Ich kann leider nicht leugnen, daß der Tag, an welchem Euer Bruder uns in gewohnter Ueberschamtheit heimsuchte, eine Quelle der Argwohns und traurigen Gedächts für mich geworden. Ich schaue mich schier, die Reden des wütigen Menschen zu wiederholen, die niemals hätten einen Eindruck mich machen sollen. Aber der Mensch ist ein schwach Geschöpf.“

(Fortsetzung folgt.)

andschuhgeschäft von Schwieger hier war die 16jährige gelene Königsmark beschäftigt und verschlug im Anfang 38. mehrere Paar Handschuhe beim Verschlußseinschen und mußte diezeben das Paar mit 3 Mark bezahlen. Einige Zeit darauf passierte ihr das gleiche Malheur bei Paar brauen Glacehandschuhen. Aus Angst davor, wieder Erstattung leisten zu müssen, steckte sie die Handschuhe ein und behielt sie heimlich. Als die Angelegenheit zur Sprache kam, ersetzte der Vater den Wert der beiden brauen Paare mit 6 Mark, ferner zog Fräulein Schwieger angeblich der Angeklagten noch 7 Mark 50 Pfennig von ihrem Lohn ab. Der Gerichtshof strafte Helene Königsmark mit einem Verweis. — Eines Tages standen vor dem Prozenhaus mehrere Zimmerleute und sprachen einige Worte. Ein Schuhmann hieß sie vom Trottoir herunter. Zwei gingen sofort, der dritte aber Mamens bestätigte er blieb noch einen Augenblick stehen und erwiderte, weil angeblich der Beamte „Ihr“ und „Euch“ gefragt habe: „Ihr und Euch sind Schweine.“ Der Schuhmann glaubte sicher, daß er die Ausdrücke „Ihr“ und „Euch“ nicht angewendet habe, wogegen der Angeklagte es bestimmt behauptet und um Ladung weiterer Zeugen bat. Der Gerichtshof hielt dies aber nicht für nötig und strafte Köstner mit 6 Mark, ev. 2 Tagen Haft.

S. Berlin. (Geschäftsprozess der Abzahlungsgesellschaft.) Der Arbeiter Wilhelm Darge, ein Mann, der den Eindruck der äußersten Dringlichkeit machte, war der Unterschlagung beschuldigt. Im vorigen Jahre befand Darge, der bis dahin als Junggeselle in Schlafzelle gelegen, die Füder, sich eine eigene Wohnung einzurichten, um mit einer weiblichen Person, die er kennen gelernt hatte, zusammenleben zu können. Er wandte sich an ein Abzahlungsgeschäft und erhielt auch bereitwilligst ein Kleidungsstück, welches ihm mit 263 Mark berechnet wurde. Er zahlte hierauf 20 Mark an und verpflichtete sich zu monatlichen Abzahlungsrate von je 15 Mark. Unter den Möbeln befand sich auch ein Spiegelspind zum Preise von 60 Mark. Nach einigen Monaten — Darge hatte insgesamt 50 Mark bezahlt — trennte sich seine Wirtschafterin wieder von ihm, er geriet wegen Arbeitslosigkeit in Not und verkaufte nun sein gesamtes Mobiliar, wofür ihm nur 80 Mark gezahlt wurden. Die Abzahlungsgesellschaft hatte nun das Nachsehen und zögerte Darge wegen Unterschlagung an. Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn eine Woche Gefängnis. Bei der Urteilsverhandlung rügte der Vorsitzende, daß einem Mann wie dem Angeklagten überhaupt Kredit gegeben worden war. Die Zahler der Firma mußten es voraussehen, daß der Angeklagte die Möbel verkaufen würde, sobald er in Not gerate. Und nun ihm gar noch ein Spiegelspind aufzuholen, für welches der Angeklagte keine Verwendung haben konnte, ein Stück, welches kaum ein Mann laufe, der soviel Zinsen besitze, wie der Angeklagte verdiente. Durch die Leichtfertigkeit, mit der manche Abzahlungsgesellschaften Kredit bewilligen, würde viel Unheil angerichtet. Dies alles mußte bei der Strafbewilligung berücksichtigt werden und sei deshalb nur auf einen Tag Gefängnis erkannt worden.

S. Bochum. (Wieder einer.) Der Raubmörder Slota, der am 18. August den Lehrling Opfermann zwischen Bruch und Recklinghausen ermordet und beraubt hatte, wurde Sonnabend zum Tode verurteilt.

S. Elbing. (Unterschlagung im Amt.) Sonnabend verurteilte das Schwurgericht den früheren Stadtämterer Audree in Deutsch-Eylau nach vierjähriger Verhandlung wegen Unterschlagung zu drei Jahren Zuchthaus unter Anrechnung eines Jahres auf die dreijährige Untersuchungshaft, ferner zu 150 Mark Geldstrafe und vier Jahren Entzug.

S. Liegnitz. (Ein „leischer“ Pfarrer.) Der frühere Pastor Thiengardt zu Siegersdorf, Kreis Bunzlau, wurde heute von der hiesigen Strafkammer wegen eines in der Sakristei der ehemaligen Kirche vorgenommenen Angriffs gegen das Dienstmädchen des dortigen Kantors, als dasselbe mit dem Kindern der Kirche beschäftigt war, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Die Anklage war auch auf das Dienstmädchen ausgedehnt worden, weil angenommen wurde, es habe sich den Angriff gefallen lassen, doch wurde der Herr Pastor als der alleinhuldige Teil erklärt und das Dienstmädchen freigesprochen. Die Verhandlung fand in geheimer Sitzung statt. Pastor Th. wurde wegen Fluchtverdachts sofort verhaftet. Unmittelbar nach dem Standorten Borkommiss in der Kirche war er seines Amtes erhoben worden. Er ist einige 30 Jahre alt, war verlobt und wollte sich in nächster Zeit verheiraten.

S. Liegnitz. (Unterbrochene Traupredigt.) Wegen Unfalls in der Kirche wurde am Mittwoch in Liegnitz der Arbeiter Wagner aus Bischofsdorf bei Hoyerswerda zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt. Er hatte sich zum zweiten Male verheiratet und wollte seine Ehe kirchlich einzogen lassen. Der arztende Geistliche, Pastor Großmann aus Kreibau, nahm bei der Traurede auch auf die erste Ehe Bezug und sagte etwas folgendes: „Sie, mein lieber Bräutigam, feiern zum zweiten Male die erste Stunde des Gelübdes der Treue bis in den Tod. Und wenn Sie heute zurückbliden auf die Irrungen und Erfahrungen Ihrer ersten Ehe — — — In diesem Augenblick stand der Bräutigam auf und sagte zu seiner Braut: „Kunnen Sie Lust haben, wer kann getraut?“ Er nahm seine Braut unter den Arm und verließ mit ihr die Kirche, nicht ohne dem Geistlichen noch zuzurufen: Eine Buchpredigt braucht ich nicht; in der Bibel steht: „Brüche nicht den Balken aus Deinem Auge!“ Pastor Großmann stellte den Strafantrag, und es wurde gegen den empfindlichen Bräutigam die Anklage wegen Stirbung einer göttessündlichen Handlung erhoben. Wagner erklärte, daß er die Rede so aufgefaßt habe, als ob ihm der Pastor über sein früheres Leben ganz unverdiente Vorwürfe habe machen wollen, was jedoch vom Geistlichen entschieden bestritten wurde.

S. Reichenbach i. B. (Unschuldig in Untersuchung.) Infolge einer anonymen Anzeige ist der frühere Rentenhausverwalter Seifert seines Amtes erhoben worden und

hat 13 Wochen schuldlos in Untersuchungshaft sitzen müssen. Das Landgericht Plauen sprach ihn von der gegen ihn erhobenen Anklage frei.

Vermisstes.

Ein Verwechslung von Flaschen, die schon so oft unheilvoll geworden ist, hat wieder ein Menschenleben gefordert. Der Klempner August Stippelohl aus der Wrangelsstraße in Berlin hatte am Dienstag abend eine Flasche Bier neben einer Flasche mit Salzsäure, die er zur Arbeit gebrauchte, in der Werkstatt aufgestellt. Als er nun zufällig einen Schluck Bier nehmen wollte, griff er die Flasche mit der Salzsäure und that unglücklicherweise einen starken Zug, bevor er die Verwechslung merkte. Der Unglücksfall ist seinen Verletzungen erlegen.

Über die Einnahmen der am 15. d. Mts. geschlossenen Berliner Gewerbe-Ausstellung wird berichtet: Im einzelnen haben die Einnahmen aus Eintrittsgeldern, Dauerkarten usw. betragen im Mai rund 600000 M., im Juni 570000 M., im Juli 631000 M., im August 637000 M., im September 583900 M. Insgeamt also hatte die Ausstellung während ihrer ganzen 168-tägigen Dauer aus den Eintrittsgeldern eine Einnahme von rund 3322000 M., ein Betrag, der einen Besuch von etwa 7 Millionen zahlenden Besuchern entspricht, oder täglich 41000 Besucher. In dem Voranschlag der Kosten für die Gewerbe-Ausstellung war zum Ausgleich der Ausgaben und Einnahmen bei dem Eintrittsgelde von 50 Pf. eine tägliche Durchschnittsbesuchsziffer von 55000 zahlenden Personen als erforderlich angesehen. Sonach schließt die Ausstellung mit einem gewaltigen Defizit ab. Wer deckt daselbe? Die Kühlne-männer oder der Berliner Stadtsäufel?

Infolge von Wasserschäden ist der Gesamtverkehr auf der Strecke der österreichischen Staatsbahn O-blank-Großmaring eingestellt. Weitere Nachrichten von Überschwemmungen liegen noch aus Triest vor; jedoch lautet die letzten Meldungen aus dem Überschwemmungsgebiete im österreichischen Friuli, wo die Traubenernte auf das Schwerste geschädigt ist, günstiger.

Benedig ist am Mittwoch von einer Springflut überrascht worden, wie sie gleich heftig seit achtzehn Jahren nicht stattfand. Die Riva degli Schiavoni, die Pradetta und der Markusplatz standen einen halben Meter tief unter Wasser, das fortwährend noch im Steigen begriffen ist. Ebenso steht der Sockel des Viktor Emanuel-Denkmales an der Riva degli Schiavoni unter Wasser, das Groß Spechi und die übrigen Arkadengeschäfte am Markusplatz sind teilweise überflutet. Die Markuskirche und die Geschäftsläden sind geschlossen, der Gondelverkehr in den Kanälen mußte geschlossen werden. Dienstmänner und Lastträger (faccinini) tragen die Passanten auf dem Rücken, Gondeln wurden zerbrochen, Barken umgeworfen, Pächte ausgerissen. Das Wasser richtete unsägliche Beschädigungen an. Räume und Kantonierschuppen fuhren ab, um in der Vogune gefährdet Fahrzeuge zu retten. Gondeln fahren über den Markusplatz. Das Fahrschiff konnte aus Triest nicht ankommen.

Der Züchter der Victoria regia. Der Botaniker, der als der erste die jetzt weltbekannte Victoria regia als Kulturpflanze gezogen hat, Baron Ferdinand v. Müller, ist in Australien gestorben.

Tages-Chronik.

Magdeburg, 17. Oktober 1896.

Ein Berichterstatter der Magdeburgischen Zeitung enttarnt. Es wird zuweilen sehr viel über die „unwahrschaffige“ Berichterstattung der sozialdemokratischen Presse geschrieben; unsere bürgerlichen Elemente sehen den Splitter in unseren Augen wohl aber den Balken in ihren Augen merken sie nicht. Es gelingt auch nicht immer, unseren Gegnern zu zeigen, wie er ist; dagegen wird in unserer Presse jede Kleinigkeit gerodet. Jüngst gelang es im Gerichtssaal endlich einmal, einen Mann zu entlarven, der seit langen Jahren in Halle in unverantwortlicher Weise aus seiner Berichterstattung ein Gewerbe gemacht und die unglaublichesten Nachrichten mit seiner in die Goße getauchten Feder, verbreitet hat. Es ist Ernst Rösner, bekannt durch sein „Streben“. Mann an der Spitze ist sein, wenn es sich darum handelt, für Thron und Altar etwas Gutes zu thun. Er nennt sich „Referent“. Die Hauptablaßplätze seiner „geisreichen Erzeugnisse“ sind die Magdeburgische Zeitung und das Leipziger Tageblatt, zwei Blätter, die sich in Beziehung auf sogen. gute Gemüthe nichts vorzuwerfen haben. In welch eigenartiger Weise er als Referent auftritt, dafür lieferte folgende Privatlogesache einen drastischen Beweis: Der Generalanzeiger schrieb seiner Zeit, daß der Berichterstatter Rösner in Halleischen und auswärtigen Zeitungen fortgesetzt unwahre Nachrichten verbreite, indem er die Berichte der Halleischen Zeitungen, insbesondere den Generalanzeiger in rücksichtsloser Weise plündere und dann den auswärtigen Zeitungen derart genaue Berichte als Originalberichte anbiete. Rösner fühlte sich dadurch beleidigt und stellte Strafantrag. Die Verhandlung gestaltete sich aber so belastend für Rösner, daß der Redakteur des Generalanzeigers freigebracht und dem Rösner jämmerliche Kosten des Verfahrens auferlegt wurden. Durch die Zeugen aus sagen ergab sich, daß Rösner in geradezu skandalöser Weise Berichte gemacht hat. Aus der bloßen Anklage einer Partei stellte er schon den Verhandlungsbericht her und übernahm sieben den Blättern. Die Saalezeitung hat sogar einmal einen Bericht von Rösner über eine Verhandlung zwei Stunden vor dem eigentlichen Beginn der selben veröffentlicht. Rösner ließ in seinen Berichten in den Verhandlungen Redner auftreten, die gar nicht anwanden waren, und beharrte Themen, die gar nicht behandelt worden waren. Es kam ihm auch durchaus nicht darauf an, seine Berichte vielfach willkürlich zu kombinieren, wonur er einmal den früheren Direktor der Halleischen Zeitung, Lehmann, faßte ein, daß er bestraft wurde. Zurück zu Herrn Rösner hat sich als ein Berichterstatter herausgestellt, der zu den unglaublichesten Mitteln greift, um seine Berichte an den Mann zu bringen. Ein häblicher Beitrag zum Kapitel von der bürgerlichen Presse!elleicht in die Magdeburgische Zeitung, die durch die Entwicklung ihres Rösners schwer kompromittiert ist, so liebenswürdig, ihren Lesern diese interessante Geschichte zu unterbreiten.

Genosse Schmidt. Unter dieser Überschrift lesen wir in der Magdeburgischen Zeitung folgendes: Von seinem eigenen Namen erkannt zu sein scheint der Reichstagabgeordnete Schmidt. Die hier erscheinende Volksstimme brachte vor einiger Zeit einen Artikel, in welchem den organisierten Buchdruckern hier der Vorwurf der Betriebsfeindschaft und Sozialunfähigkeit gemacht wird. Hiergegen nahm die am 10. d. Mts. abgehaltene Verhandlung der Büchdrucker-Strellung, in der auch Schmidt anwesend war. Unter der Zustimmung der Bevölkerung wurde befohlen, daß die Volksstimme sich nur mit der Veröffentlichung von Phrasen befasse, um die Augen zu blenden und die Gemüthe im Dunkeln zu erhalten. Schmidt verteidigte sich dagegen und ließ erkennen, daß er jenen Artikel gelesen; er meint, daß die Büchdrucker allein schuld seien, wenn ihnen die Hände gebunden würden. Der dreißigjährige Dattel sei falsch.

er sei ein Gegner der ganzen Tarifgemeinschaft; der Büchdrucker-Verband solle sich mit den Schneidern, Schuster und Maurern zusammenfinden und mit diesen Schulter an Schulter kämpfen um die einjährige Festsetzung des Arbeitslohnes. Dem Genossen Schmidt wird entgegehalten, daß man geglaubt, er sei ein tüchtiger Redakteur, nach der abgegebenen Erklärung seien seine Aussführungen indeffen „Nihil“, nichts als Lügen und Phrasen. In der sozialdemokratischen Partei werde überhaupt ein unterschärter Berichterstatter, die Presse derselben sei nur zum Hezen da, und die Hauptfache sei die Beschaffung von Geld, damit gewisse Herren sich einen flotten Tag machen können. Gegen die unmehrigen Missfälle des Schmidt dem Redner gegenüber wird leichter von den Anwesenden energisch in Schutz genommen. Nachdem dem Schmidt noch einige Bemerkungen nicht sehr schmeichelhafter Art, wie „haut ihn“ in erregter Weise zugeworfen worden waren, verließ dieser die Versammlung. Die Volksstimme, die sonst prompt über alle Versammlungen berichtet, hat den Verlauf derjenigen vom 10. d. Mts. bisher totgeschwiegen. Dies allein ist dezentriert. Tresslich gekennzeichnet ist ferner die Tendenz der sozialdemokratischen Herren, und es wäre nur zu wünschen, daß dem immer in Aufregung erhaltenen Arbeitervolk ebenso die Augen aufsuchen möchten wie den Büchdruckern, die es ablehnen, sich von den Sozialdemokraten beherrschen zu lassen.“ Zur Charakterisierung dieser „Berichterstattung“ sei mitgeteilt, daß die Magdeburgische Zeitung in jener Versammlung nicht vertreten war. Wenn sie sich dennoch der „Büchdrucker“ annimmt, so geschieht es sicherlich nicht des Verbandes und seiner Bestrebungen willen, sondern es entspringt der unausperspektiven Liebe, die den „Feinden“ entgegengebracht wird. Auf die Versammlung, die resultativ verliegt und vertragt worden ist, kommen wir zurück, sobald die seitens einiger Büchdrucker gegen die Volksstimme geplante Aktion abgeschlossen ist. Wir wollen abwarten, was der Vorstand der hiesigen Büchdruckerorganisation gegen die Magdeburgische Zeitung unternimmt. Bis dahin Geduld! Soeben erfahren wir, daß der Vorstand den Artikel der Magdeburgischen Zeitung beantworten will.

Der Circus Krembse hat durch das Gastspiel der japanischen Truppe „Nihonami-Matsu“ eine neue Zugkraft gewonnen, die auf lange Zeit einen guten Besuch der Vorstellungen garantiert. Tatsächlich wunderbar sind die Experimente, die der Equilibrist mit seinem „Wunderkreis“ vorführt. Nicht minder außergewöhnlich sind aber auch die Leistungen an dem frei schwelbenden „Banibus des Micado“, die der noch im Kindesalter stehende chinesische Gymnast mit einer Ruhe, Sicherheit und Eleganz ausführt, die wiederholten langanhaltenden Beifall hervorriefen. Da auch in den übrigen Darbietungen eine reiche Abwechslung in der höheren Pferdedressur und Reitkunst geboten wird, ist ein wiederholter Besuch der Vorstellungen zu empfehlen.

Kosten franker Prostituierter. Die Stadt Frankfurt a. M. befindet sich in einem Rechtsstreit mit dem Reichskonsistorium über die Frage, wer die Kosten der von der Polizei zur Heilung eingewiesenen Prostituierten zu tragen habe. Zu der ersten Rüttanz handelte es sich darum, ob der Rechtsweg zulässig sei, was die 1. Civilkammer�ernichtete. Hiergegen legt die Stadt Berufung ein. Das kürzlich vom zweiten Senat des Oberlandesgerichts publizierte Urteil erklärte den Rechtsweg für zulässig, weist aber die Klage als sachlich unbegründet zurück, weil nach einer reichsgerichtlichen Entscheidung diese Kosten zu den mittelbaren gehörten, für die nicht der Staat, sondern die Gemeinde aufzutunnen habe.

Unfälle. Der Hausknecht Franz L. ist von einem Pferde seines Dienstherren geschlagen worden und hat dabei eine Rippe gebrochen. Ein Dienstmädchen Anna M. ist im Hause ihrer Herrschaft auf der Treppe hingefallen und zog sich Wunden am Schienbein zu, die eine Entzündung hervorriefen. Beide Verletzte fanden Aufnahme in der alstädtischen Krankenanstalt.

Lohnbewegung der Buchdrucker Magdeburgs. Am 3. Oktober legte das gesamte Personal der Buchdruckerei von G. Schäfer, Breiteweg 189, wegen Lohnunterschreitungen die Arbeit nieder. Am 6. Oktober tagte im „Bürgerhaus“ eine öffentliche Buchdrucker-Versammlung, welche sich mit den Forderungen und mit den bis jetzt gezahlten Löhnen des G. Schäferschen Personals beschäftigte. Es wurde festgestellt, daß die Accordarbeiter 8—20 Mark pro Woche verdient haben und eine 15 prozentige Erhöhung verlangen, auch sollten 15 Prozent Erhöhung für Studentenlöhne gezahlt werden (es wurden bis jetzt an Studentenlöhne gezahlt 25—35 Pf.). Die Magdeburgische Zeitung, die Sachsenhain und die Volksstimme brachten einen diesbezüglichen Versammlungsbericht, welcher von Herrn G. Schäfer beantwortet wurde. Es werden Löhne angeführt, welche Studentenarbeiter in einer flotten Zeit, wo nicht Jetten bis 12 Uhr nachts gearbeitet wurde, verdient haben. Bedenkt wird, daß dem Herrn Schäfer eine öffentliche Aussprache mit seinen gewissen Leuten unbehaglich, denn er weigerte sich auch, mit der hier befindenden Lohnkommission zu verhandeln. Am 8. Oktober bekam die Lohnkommission einen Brief von Herrn Schäfer mit folgendem Inhalt: „Mebrach sind nur falsche Ansprüche erhoben, bert. meinen Lohnzahlungen, in den Zeitungen zu Gesicht bekommen. Ich möchte Sie doch in Ihrem eigenen Interesse dringen bitten, ehe Sie weitere derartige unrichtige Angaben machen, sich vorher bei mir genauer zu erkundigen, und zu diesem Zwecke werde ich, wenn Sie Gebrauch davon machen wollen, Ihnen morgen mittag von 1½—1 Uhr zur Verfügung stehen.“ Es zieht Georg Schäfer.“ Am 9. Oktober, abends begaben sich die Kollegen Herzberg und Lüci zu Herrn Schäfer, um die Lohnangaben seiner Leute mit seinen Lohnbüchern zu vergleichen — und siehe da, es stimmt sehr genau. Wir wollen nur beiläufig bemerken, daß wir den Lohn der Kollegen Zimmermann und Kuhn vom 3. August 1895 bis 30. Juli 1896 geprüft haben. Die schlechteste Woche war mit 11,60 M. und die beste 67,70 verzeichnet; das letztere aber mit Überstunden. In die angeführten Löhne haben sich die zwei genannten Personen zu den Zeitungen zu den Zeitungen. Diese Unterredung ertraktete sich auf die gestellten Forderungen, welche ausgiebig erörtert wurden. Zum Beispiel wurden uns von Herrn Schäfer auch Zugeschriften gemacht und laut Vereinbarung uns am 10. Oktober schriftlich zugestellt mit dem Bemerk, er würde uns unsere Antwort am 11. Oktober in seinem Comptoir entgegennehmen, welches auch geschah. In den Zeitungen, die die Resultate der unrichtigen Angaben in den Zeitungen. Diese Unterredung ertraktete sich auf die gestellten Forderungen, welche ausgiebig erörtert wurden. Zum Beispiel wurden uns von Herrn Schäfer eine Klippe umschickt; jetzt legt er sich mit dem Einfluß des Berichterstatters Rösner auf.

Herr Schäfer meint, ich bin meinem neuen Personal zu Danz verpflichtet und kann das selbe nicht sofort entlässt (es haben 12 Arbeiter und 8 Arbeiterinnen während des Streiks die Arbeit aufgenommen), infolgedessen könnten die Aussteigenden nicht mit einem Male wieder eintreten. Nun fordern wir die sofortige Entlassung des Büchdruckers Mangold als Leipzig, welcher als Verführer thätig ist. Auch dieses wurde abgelehnt, da derselbe mit vierwöchentlicher Entlassung eingestellt. Wir würden nur auf einen Ausgleich nicht eingegangen sein, wenn wir nicht wüssten, daß sämtliche neue Leute den Anforderungen keineswegs entsprechen. Nun handelt uns Herr Schäfer folgenden Brief:

Magdeburg, den 12. Oktober 1896
Breiteweg 189/90.

Herrn R. Herzberg, Buchdrucker, hier.
Betr. unserer gegenwärtigen Unterredung, teile ich Ihnen mit, daß der pp. Hermann, Meier, Fritz und Sanftenberg sofort antragen würden, der pp. Kuhn, Zimmermann und Heßlau am Montag, den 2. November, der pp. Rommert, Frau Seidel, Marie Lange am 9. November, Frau Meier, Marie Hoff am 16. November. Von einem Engagement des p. Künzemann sehe ich ganz entschieden ab, weil, wie ich Ihnen persönlich mitgeteilt habe, der Mann sich mir gegenüber schriftlich dermaßen benommen hat, daß ich auf keinen Fall solchen Leuten in meinem Geschäft Stellung geben kann. Bemerkte nochmals ausdrücklich, daß ich, wenn irgend jemand meiner früheren Freunde die letzten inkommodierten würde, dies als Rücksichtnahme ansehe. Zugleich bemerkte den Studenten, bei 9 Stunden pro Tag, für sämtliche hier verzeichnete Gehälter 35 Pf., die Arbeitnehmer, außer M. Lange, 18 Pf., überstunden pro Gehälter 8 Pf. erwähnte M. Lange 14 Pf., überstunden pro Gehälter 8 Pf.

Mädchen 4 Pfz. Ebenso würde den Accordarbeiter bei sich von Accordpreisen für die Überstunden diese pro Stunde mit 8 resp. 4 Pfz. extra berechnet werden. Antwort erbeten.

Georg Schäfer.

Leut obiger Zuschrift weigert sich Herr Schäfer, den p. Kunzenmann, welcher dort als Bote zehn Jahre beschäftigt war, wieder einzustellen. Das Verbrechen besteht in folgendem Briefe:

Herrn Schäfer!

Arbeit erlaube ich mir mein Zeugnis zurückzufinden, da ich dasselbe nicht für richtig erkenne. Ich bin bei Herrn Schäfer als Bote angenommen und bin bei den anderen Geschäftsinhabern in dieselbe Stelle eingetreten. Leut meiner Zeit habe ich als Bote auch bei Ihnen thätig gewesen und nicht wie das beiliegende Zeugnis besagt als Arbeitssmann. Ich ersuche Sie, dasselbe umzuändern; sollte es nicht geschehen, so sehe ich mich verpflichtet, andere Schritte zu thun. Ich bitte Sie, das richtig lautende Zeugnis sobald als möglich zuzusenden. Emil Kunzenmann.

Dann wurden wir wieder vorstellig wegen Kunzenmann. Herr Schäfer stellte sich ansangs, aber er machte uns in sofern Hoffnung, Kunzenmann soll sich am Sonnabend, den 17. Oktober, Bescheid holen. Derselbe ist aber für uns nicht annehmbar ausgeschlossen. Am 14. Oktober nahmen nun die vier erstmals genannten Kollegen die Arbeit wieder auf. Da nun tatsächlich die neuen Deute, welchen Herr Schäfer zu Gott verpflichtet ist, den Anforderungen nicht gewachsen waren, konnten die Kollegen Rahn am 15. und Hestau am 16. Oktober die Arbeit wieder aufnehmen. Da Herr Schäfer sich bewegte, den p. Kunzenmann wieder einzustellen, so beschlossen die Bürgen der Magdeburgs in einer Versammlung, welche am Sonnabend, den 17. d. Mts. stattfand, dass die betreffenden sechs Kollegen die Arbeit am Montag nicht wieder aufnehmen und sich ihren freudigen Kollegern und Kolleginnen wieder anschließen, nun aber die Ansiedlung stellen, das gesamte Personal auf einmal einzustellen.

Die Völkommision.

Neuhaldensleben. (Arbeitslose Handschuhmacher.) Im Organ des Handschuhmacher-Verbandes lesen wir: Die Gesamtlage ist in dieser Woche noch trostloser als in der vorigen. In der Fabrik von Reitnau in Haldensleben im Betrieb auch gänzlich eingestellt und haben wir im ganzen 36 Arbeitslose am Ort, davon kommen im Laufe der Woche 3 zum Militär.

Jöhrig. (In den Unterkiefern geschossen.) Der Magdeburgischen Zeitung wird berichtet: Der 20jährige Dienstmacht Bostigel in Jöhrig nahm eine geladene Flinte mit ins Feld, um Krähen zu schlagen, und legte diese auf den von ihm geführten Pfug. Als

der leichtere in Bewegung geriet, ging die Kugel los, und der Schuß traf den jungen Mann aus nächster Nähe in den Unterleib. Auf dem Transport in das Krankenhaus in Halle starb der junge Mann.

Pest. (Grabräuber.) Aus Dunapataj wird der hiesigen Polizei gemeldet, dass auf dem dortigen Friedhofe die Familiengräber der Witwe Frau Josefine Töth geb. Sophie Nyitrai erbrochen wurde. Die unbefannten Thäter plünderten die Leiche der am 14. Juli v. J. verstorbene Tochter Juliana der Frau Töth. Das Mädchen war mit zahlreichen Brillen begraben worden, wovon die Grabräuber jedenfalls Kenntnis hatten. Gestohlen wurde eine goldene, mit Brillanten besetzte Remontoir-Uhr, eine goldene Halskette mit einem Medaillon in Herzform, vier Stück goldene Ringe und ein Paar Ohrringe.

Petersburg. (Eisenbahnunfall.) Auf der Strecke Wladislawas-Petrovsk sind zwei Personenzüge zusammengestoßen. Fünf Wagen wurden zertrümmt, zehn Personen sind tot, viele verletzt, darunter alle Zugbeamte. Fatale Weichenstellung war die Veranlassung des Unglücksfalls.

Arbeiter-Turnverein Neue Neustadt. Turnstunde jeden Dienstag und Dienstag im Weißen Hirsch.
Verband der Bauarbeiter und Berufsgenossen: Wahlstelle Magdeburg. Versammlung bei Grothum, Kl. Klosterstr. 15/16.
Männer-Gesangverein "Fiederkratz." Übungsstunde jeden Dienstag abends 8 Uhr bei Chr. Rosche.

Quittung.

Für die streikenden Werkstarbeiter in Flensburg gingen e. Von den Arbeitern der Schuhfabrik Bremer, Lorch u. Co. 5,00.— Metallarbeiter-Verband Magdeburg-Wilhelmstadt 3,30. Die Expedition.

Zurückgestellt: Aus der Gemeindevertreter-Sitzung in Ferme leben.

Eingegangen: Zur Lage der Eisenbahnarbeiter. — Sammlungsbericht der Installatoren. — Vom Hesenenthal.

In eigener Sache.

Der Verband der Deutschen Buchdrucker hatte in seiner Versammlung am 10. d. Mts. über eine gegen die Volksstimme richtete Resolution beraten. Dieselbe mußigte die Haltung der Volksstimme gegenüber der Parteigemeinschaft und den Ausschuss Gash und Genossen. Die Verhandlungen hierüber sind in der erwarteten Versammlung nicht zum Abschluss gebracht. Mit dem Angeklagten beschäftigte sich teilweise eine zweite zu Sonnabend, den 17. d. Mts. einberufene Vereinsversammlung. Obgleich der Volksstimme nie Berichte über die Vereinsversammlungen Buchdrucker zugegangen sind, möchten wir über diese Versammlung ausführlich berichten und ersuchen den Vorstand um Uebersendung eines Berichts.

Die Redaktion der Volksstimme

	Geb.	Sal.
Aufzig	17. Okt. + 0.39	18. Oktbr. + 0.54
Dresden	- 0.86	- 0.86
Torgau	+ 1.00	+ 1.12
Wittenberg	+ 1.77	+ 1.78
Hofslau	+ 1.15	+ 1.13
Barby	+ 1.40	+ 1.46
Schöneweide	+ 1.27	+ 1.37
Magdeburg	18. Okt. + 1.43	19. Oktbr. + 1.44
Tangermünde	17. Okt. + 1.80	18. - 1.81
Wittenberge	+ 1.52	+ 1.51
Dömitz, Pegel	+ 1.03	+ 1.01
Bavenburg	+ 1.23	+ 1.21

Was ist Schapirograph?

Schapirograph ist ein neuer und interessanter Geschäftszweig. Apparate zur lebendigen fotostatischen Herstellung von Dräckchen aller Art, sowie zur Herstellung des Bildes, Albenblätter, Postkarten, Posten, Plakate, Programmen etc. in Schwarzweiß. Die Durchführung dieses Apparates ist für jedes Leben eine erstaunlich einfache, die Erfolg unfehlbar und garantiert. Das ganze mit Hilfe des Speziellen Apparates erzielt man ohne Pausen und ohne jede Spezialität auf der einfachste Weise ca 150 Bilder innerhalb 15 Minuten. Ein Schapirograph für Druck und Foto kostet mit allem Zubehör nur ME. 17.00. Das Vorrecht, das der Schapirograph der best. Gewerbeleistung kommt ist, dass wir durch denselben auf meine Weise und ohne Beihilfe zum Kostenlosen Gebrauch für 2 Tage freie Zeit zu bestehen und bearbeiten wir im Hause der Rückendung feinerlei Aufschuldigung *) Projekte und Druckarbeiten frei.

Hermann Hurwitz & Co. Berlin C., Klosterstr. 49.

Spezialgeschäft für Patent-Artikel.

Homöopathie!

Keine überaus gebräuchigen und ienotientellen Kuren bei sämtlichen kommenden Krankheiten, als: Frauenleiden, Sungen, Magen, Leber- und Nierenleiden, Gicht, Fallucht, Krempfadergeschwüren, Stropheln, Auszügeln, Herden- und Augenleiden, sowie allen Geschlechtsleiden zeugen von der Möglichkeit der von mir angebrachten Kurmethode. Selbst die verschiedensten Krankheiten sind in den allgemeinen Fällen noch heilbar.

Visser, homöopath. Kraft.

(Betreter: Maassen)

Braudeburg, Jakobstr. 3.

Cirkus A. Krembsen

Heute Dienstag, abends 8 Uhr:

Direktor der Kaiserl. japanisch. Troupe Nishihama-Matsu. Kais. Der Bauderfeuer. Der Tambour des Ricarda. Nur noch 3 Tage. Sensor Vertrau mit 6 Löwen. Orientalischer Walzer, gehabt vom Corps de ballet. Mr. James Fillis mit "Puccini". Viele Engländer, dargestellt von der Smalos Troupe. Groß. Bühnen- und Glanz. Hen. Baron, Saltimbanco zu Pferd. Ritter des Zuges. — Morgen Kinothe. um 4 Uhr: Cirque-pantomime und über Vorstellung zu bestens erzähligen Berichten für Kinder und Kinder. Auftritte der japanischen Troupe.

Mitglieder-Versammlung

des Vereins der

Restaurmeure und Bier-Süterfünten

der Magdeburg und Umgegend

am Mittwoch, den 21. Oktober, nachmittags 4 Uhr, bei Ringstedt Residenz, Salzgasse, Brauhausmeisterstrasse Nr. 22.

Da die Versammlung eine wichtige ist, wird um zahlreiche und ausführliche Begriffe gebeten.

Der Vorstand.

Süder, Esquifstraße 17.

R. Seyfarth.

Willige Belegschaft fertiger

Futter- u. Klebe-Gerberei

Salzgasse 17. Tel. 1538

Kompanie in jeder Größe. Gefüllte

Flaschenflaschen 12.— 15.—

Flaschenflaschen 25.— 30.—

große Flaschen 30.— 35.—

große Flaschen 35.— 40.—

große Flaschen 40.— 45.—

große Flaschen 45.— 50.—

große Flaschen 50.— 55.—

große Flaschen 55.— 60.—

große Flaschen 60.— 65.—

große Flaschen 65.— 70.—

große Flaschen 70.— 75.—

große Flaschen 75.— 80.—

große Flaschen 80.— 85.—

große Flaschen 85.— 90.—

große Flaschen 90.— 95.—

große Flaschen 95.— 100.—

große Flaschen 100.— 105.—

große Flaschen 105.— 110.—

große Flaschen 110.— 115.—

große Flaschen 115.— 120.—

große Flaschen 120.— 125.—

große Flaschen 125.— 130.—

große Flaschen 130.— 135.—

große Flaschen 135.— 140.—

große Flaschen 140.— 145.—

große Flaschen 145.— 150.—

große Flaschen 150.— 155.—

große Flaschen 155.— 160.—

große Flaschen 160.— 165.—

große Flaschen 165.— 170.—

große Flaschen 170.— 175.—

große Flaschen 175.— 180.—

große Flaschen 180.— 185.—

große Flaschen 185.— 190.—

große Flaschen 190.— 195.—

große Flaschen 195.— 200.—

große Flaschen 200.— 205.—

große Flaschen 205.— 210.—

große Flaschen 210.— 215.—

große Flaschen 215.— 220.—

große Flaschen 220.— 225.—

große Flaschen 225.— 230.—

große Flaschen 230.— 235.—

große Flaschen 235.— 240.—

große Flaschen 240.— 245.—

große Flaschen 245.— 250.—

große Flaschen 250.— 255.—

große Flaschen 255.— 260.—

große Flaschen 260.— 265.—

große Flaschen 265.— 270.—

große Flaschen 270.— 275.—

große Flaschen 275.— 280.—

große Flaschen 280.— 285.—

große Flaschen 285.— 290.—

große Flaschen 290.— 295.—

große Flaschen 295.— 300.—

große Flaschen 300.— 305.—

große Flaschen 305.— 310.—

große Flaschen 310.— 315.—

große Flaschen 315.— 320.—

große Flaschen 320.— 325.—

große Flaschen 325.— 330.—

große Flaschen 330.— 335.—

große Flaschen 335.— 340.—

Magdeburg, Dienstag, den 20. Oktober 1896.

7. Jahrg.

Z. Jahrgang der 4. Klasse 195. gal. Preuß. Lotterie.
Für die Gewinne über 20 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern
beigefügt (Ohne Gewinn).

17. Oktober 1896, vormittags.

94 465 [500] 603 [300] 21 724 988 1008 287 321 510 19 80 [300]
653 61 72 723 823 991 2190 375 414 20 716 718 917 18 3083 203 480
538 715 815 912 4286 324 47 569 658 876 80 5054 356 449 698
753 834 36 6000 26 699 785 37 871 72 926 44 7045 489 94 506 [300]
43 63 694 892 98 932 8037 281 509 49 855 56 9055 175 85 316 405 40
615 45 [300] 763 65 812 948

10198 203 90 389 910 11212 28 [500] 882 [300] 522 692 753 875
12020 182 98 504 10 48 86 695 711 [500] 825 914 51 13111 19 20

55 [1500] 87 [1500] 89 260 386 [300] 424 94 696 715 88 889 95 14311
[1500] 422 47 539 603 7 747 993 15173 340 505 [500] 74 651 70 756 968

16019 76 216 501 17093 515 39 740 51 914 37 18151 21 301 95 626
60 749 907 19164 83 229 79 354 427 528 687 779

20033 46 65 71 87 [500] 200 4 1 871 907 93 21047 103 29 257 90

385 630 37 40 88 973 35 [500] 22131 26 265 [300] 343 578 608 959
[300] 69 23222 315 97 309 31 698 24024 48 171 234 52 77 363 427

50 93 552 761 90 878 [1000] 97 [1500] 959 97 25111 63 237 304 21 406
52 508 620 707 845 58 945 26199 26 [500] 75 267 505 811 14 900

27420 501 41 826 927 [1500] 23058 147 280 328 496 775 90 95 809
29055 77 431 564 844

30004 192 99 522 71 881 38 785 810 88 31222 477 670 748 833 57

32317 [300] 642 [1500] 920 71 33124 41 265 304 554 651 82 712 818
96 34105 64 250 331 [300] 642 65 700 [500] 35003 23 152 59 83

324 43 416 564 605 36150 [300] 217 91 [3000] 338 583 [300] 634 53 87
712 7900 377008 133 [500] 63 [1500] 297 307 170 70 466 544 769 905

10 81 38017 156 212 61 313 63 420 51 83 525 638 81 725 870
39091 [1500] 446 90 500 [1500] 645 718 39

40048 [300] 134 349 480 520 647 741 41038 62 193 343 578 676 78

[3000] 735 845 84 92 952 42033 318 452 564 603 63 [1500] 65 819 55
15000 999 [500] 43165 [1500] 218 528 [3000] 663 70 84 740 844

948 44294 304 41 584 739 905 990 [1500] 45250 434 80 871 993
46010 [1500] 14 145 47 95 324 74 402 554 88 91 857 974 47079 201 311

54 62 466 95 596 [3000] 760 866 982 [500] 48035 71 101 31 252 [500] 347
479 532 644 84 736 48 62 850 73 49296 575 89 650 95 913 49

50014 53 257 257 447 726 859 753 51046 160 210 490 517 18 671 703
[3000] 964 68 92 [3000] 52034 55 109 239 406 32 52 [500] 652 804

53165 400 60 628 [1500] 87 733 819 54256 76 398 421 48 5516 98
206 98 365 70 468 518 698 834 56023 145 606 813 615 777 871

938 57079 [300] 123 408 87 547 593 97 904 17 55032 456 575 77 644
736 32 68 59003 7 92 119 294 393 430 [300] 684 750 996

60026 114 279 436 56 [15000] 507 27 99 689 753 69 78 93 828 31
61 61388 [1500] 724 46 871 964 91 82060 124 32 83 84 270 351

[3000] 401 44 97 72 509 32 604 [1500] 733 884 984 63043 109 28 45 65
67 261 227 44 [500] 948 86 [500] 64018 29 48 87 91 131 388 91 409

696 757 917 65181 217 85 88 316 41 [500] 478 547 762 66029 154 208
55 88 345 679 730 52 943 89 [300] 67071 95 401 580 614 40 803 68177
95 217 313 745 885 968 69033 34 148 259 515 [500] 23 765 809 [300] 932

70220 82 310 412 90 524 57 607 38 71406 532 729 64 722010
[3000] 90 395 81 [300] 907 626 7302 295 1509 329 39 61 497 542

505 53 906 [500] 27 37 74053 61 143 66 298 [500] 389 518 750 [500]
833 35 964 [1500] 75047 [500] 124 307 80 [3000] 409 28 525 [1500] 641

80 824 76063 99 188 94 418 27 539 695 776 859 77253 92 394 438
530 [1500] 51 88 753 987 78012 236 [3000] 89 498 505 610 78 703 40 56
898 972 70342 61 439 764 804 5 901

80364 69 95 445 58 509 741 84 85 949 81003 158 238 87 515 60
610 500 82002 21 112 284 [300] 98 467 [300] 730 924 79 474 830

88 400 627 [300] 46 891 25 842454 [500] 304 564 974 85251 440 511
671 718 861101 77 201 346 6 596 635 93 700 32 37 812 91 922 37 76

97 87104 466 529 40 52 606 80 763 850 962 88047 159 88 226 308
507 603 714 841 93 973 [1500] 98 89038 109 329 90 444 917 96

90134 [500] 88 372 75 614 821 91118 42 45 264 324 [300] 52 73
600 [300] 702 92 803 18 980 99 92121 40 60 73 89 419 67 [300] 639

66 715 20 85 [150] 68 849 [500] 904 93061 210 40 468 531 [500] 88
887 94024 105 32 202 87 [300] 622 56 227 [1500] 83 911 95230 50 56

461 507 77 728 54 [300] 809 916 [500] 32 55 96005 42 65 94 240 80
[500] 369 439 77 532 63 80 647 722 82 854 88 902 35 97189 453 555

715 901 14 98070 180 261 [300] 378 92 500 [3000] 608 816 [3000]
99012 192 518 23 786 822 951 88

100170 565 55 844 101149 58 352 402 12 39 [500] 60 514 31
608 771 58 836 84 102027 133 263 93 [1500] 359 420 [500] 66 61

74 933 73 103 89 94 46 104054 176 352 645 75 70 [300] 105039
56 159 66 255 75 [500] 406 27 49 92 621 28 29 99 847 911 24 88

106033 306 491 563 78 728 43 45 81 [300] 90 831 947 107114 330

566 [1500] 662 806 991 108087 237 429 39 558 678 79 92 109201 85
650 71 604 95 921 51 110314 29 [300] 462 [300] 504 659 736 111342 739 62 809 928
112059 103 29 62 270 97 532 614 36 882 118332 978 114052 446
[300] 556 609 860 950 115193 225 316 416 56 [3000] 570 98 669 115001
93 748 841 [3000] 92 116057 292 356 436 53 592 690 97 [300] 117192
272 [500] 426 37 58 96 38 378 738 802 30 [300] 918 49 118078 147
[300] 707 278 91 420 [300] 679 1915 56 67 119332 76 497 627 58

721 23 30 39 97 886 9 16 62 120213 48 55 311 771 821 50 121038 201 339 422 44 517 20 26
694 789 945 122067 76 86 301 28 46 94 583 748 63 123061 361 401
503 677 713 59 858 68 88 [300] 92 124247 27 275 [300] 326 872 972 [300]
175 280 89 619 519 126116 [300] 221 402 127400 522 27 738 64

545 652 92 15001 128191 36 253 911 644 48 727 [3000] 68 864 [3000]
120179 [3000] 89 438 46 58 754 978 [1500] 91 [1500]

180079 129 [300] 30 257 89 346 98 99 404 560 624 217 [3000] 65 94
813 97 151158 306 29 428 50 85 5 3 [300] 779 824 910 21 76
132223 317 79 485 13001 543 775 133020 282 408 99 557 [500] 782

802 908 131414 465 611 12 711 819 933 135076 167 68 210 369 67
91 512 85 888 982 136009 277 15000 449 [1500] 79 725 137165 322
521 73 97 682 706 138093 233 355 523 32 602 79 865 916 139027

15000 58 326 89 620 852 50 905 59 140017 29 588
140027 86 105 308 20 79 845 88 141000 232 313 411 66 630 718
801 62 70 83 142027 47 59 112 36 223 704 143037 161 88 757 76
[3000] 954 142497 348 404 99 509 60 620 90 780 91 867 915 78
145002 123 62 63 404 48 58 65 72 [1500] 797 834 [300] 70 84 146188
454 65 584 866 696 76 78 704 38 63 855 957 147271 327 713 882 993

148177 192 391 649 889 140017 29 588
150286 435 576 801 93 946 1510185 137 343 588 739 65 152199
328 417 61

Mädchen 4 Pf. Sogeno würde den Accordarbeiter bei schlechten Arbeitzeiten für die Nebenstunden diese pro Stunde mit 5 Pf. resp. 4 Pf. extra berechnet werden. Antwort erbeten.

Georg Schäfer
Sant obiger Bischrift weigert sich Herr Schäfer, den p. Kunzemann, welcher dort als Bote zehn Jahre beschäftigt war, wieder einzustellen. Das Verbrechen besteht in folgendem Briefe:

Inbei erlaube ich mir mein Zeugnis zurückzusenden, da dasselbe nicht für richtig erkenne. Ich bin bei Herrn *Kunzemann* als Bote angestellt und bin bei den anderen Geistlichen in dieselbe Stelle eingetreten. Saut meiner Invalidität ich als Bote auch bei Ihnen thätig gewesen und nicht wie das beilegende Zeugnis besagt als Arbeitsmann. Ich erlaube Sie, dasselbe umzuändern; sollte es nicht geschehen, so sehe ich mich genötigt, andere Schritte zu thun. Ich bitte Sie, das richtig lautende Zeugnis sobald als möglich zuzusenden.

Emil Kunzemann.

Nun wurden wir wieder vorstellig wegen Kunzemann. Herr Schäfer sträubte sich anfangs, aber er machte uns in jüngster Hoffnung, Kunzemann soll sich am Sonnabend, den 17. Oktober, bei Seide bilden. Derselbe ist aber für uns nicht annehmbar aus gefallen. Am 14. Oktober nahmen nun die vier erstgenannten Kollegen die Arbeit wieder auf. Da nun tatsächlich die neuen Leute, welchen Herr Schäfer zu Dant verpflichtet ist, den Anforderungen nicht genügten waren, konnten die Kollegen Kahn am 15. und Hellau am 16. Oktober die Arbeit wieder aufnehmen. Da Herr Schäfer sich weigerte, den p. Kunzemann wieder einzustellen, so beschlossen die Buchdrucker Magdeburgs in einer Versammlung, welche am Sonnabend, den 17. d. Mts. stattfand, dass die betreffenden sechs Kollegen die Arbeit am Montag nicht wieder aufnehmen und sich ihren freikundigen Kolleginnen wieder anschließen, nun aber die Fortsetzung stellen, das gesamte Personal auf einmal einzustellen.

Die Lohnkommission.

Renhalensleben. (Arbeitslose Handschuhmacher.) Im Organ des Handschuhmacher-Berbandes lesen wir: Die Geistlagerlage ist in dieser Woche noch trostloser als in der vorigen. In der Fabrik ist seit gestern u. Rühl ist der Betrieb auch gänzlich eingestellt und haben vor im ganzen 36 Arbeitslose am Ort, davon kommen im Laufe der Woche 3 zum Militär.

Görlitz. (Für den Unterleib geschossen.) Der Magdeburgischen Zeitung wird berichtet: Der 20-jährige Dienstleicht Bostigel in Görlitz nahm eine geladene Flinten mit ins Feld, um Frauen zu schießen, und legte diese auf den von ihm geführten Flug. Als

der letztere in Bewegung geriet, ging die Flinten los, und der Schuss traf den jungen Mann aus nächster Nähe in den Unterleib. Auf dem Transport in das Krankenhaus in Halle verstarb der junge Mann.

Best. (Grabschänder.) Aus Dunapataj wird der hiesigen Polizei gemeldet, dass auf dem dortigen Friedhofe die Familiengräfte der Witwe Frau Josefa Löth geb. Sophie Kühnai erbrochen wurde. Die unbekannten Thäter plünderten die Leiche der am 14. Juli d. J. verstorbenen Tochter Juliana der Frau Löth. Das Mädchen war mit zahlreichen Preisen begraben worden, wovon die Grabschänder ebenfalls Kenntnis hatten. Gestohlen wurde eine goldene Brosche besetzt Remontoir-Uhr, eine goldene Halskette mit einem Medaillon in Herzform, vier Stück goldene Ringe und ein Paar Ohrringe.

Petersburg. (Eisenbahnunfall.) Auf der Strecke Wladikawkas-Petrovsk sind zwei Personenzüge zusammengestoßen. Fünf Wagen wurden zertrümmert, zehn Personen sind tot, viele verletzt, darunter alle Zugbeamte. Falsche Weichenstellung war die Veranlassung des Unglücksfalls.

Arbeit. Turnverein Neue Neustadt. Turnstunde jeden Dienstag und Donnerstag im Weißen Hirsch. Verband der Bauarbeiter und Berufsgenossen (Zahlstelle Magdeburg). Versammlung bei Grothum, Al. Klosterstr. 15/16. Männer-Gesangverein "Gedießfranz". Übungsstunde jeden Dienstag abends 8 Uhr bei Chr. Kosche.

Quittung.

Für die streikenden Werkarbeiter in Flensburg gingen von den Arbeitern der Schuhfabrik Bremke, Verch u. Ko., Br. 5,00.— Metallarbeiter-Verband Magdeburg-Wilhelmstadt 3,30.— Die Expedition

Zurückgestellt: Aus der Gemeindevertreter-Sitzung in Fermleben.

Eingegangen: Zur Lage der Eisenbahnarbeiter. — Versammlungsbericht der Installateure. — Von Helenenbad.

In eigener Sache.

Der Verband der Deutschen Buchdrucker hatte in seiner Sammlung am 10. d. Mts. über eine gegen die Volksstimme richtete Resolution beraten. Dieselbe maßgebliche die Haltung Volksstimme gegenüber der Tarifgemeinschaft und den Ausländer-Gasch und Genossen. Die Handlungen hierüber sind in erwähnter Versammlung nicht zum Abschluss gebracht. Mit selben Angelegenheit beschäftigte sich teilweise eine zweite zu Sonnabend, den 17. d. Mts. einberufene Vereinsversammlung. Obgleich der Volksstimme nie Berichte über die Vereinsversammlungen Buchdrucker zugegangen sind, möchten wir über diese Versammlung ausführlich berichten und eruchen den Vorstand um Uebersendung eines Berichts.

Die Redaktion der Volksstimme

	Ebbe.	Fall
Aufzg . . .	17. Okt. + 0.39	18. Oktbr. + 0.54
Dresden . . .	" - 0.86	" - 0.86
Torgau . . .	" + 1.00	" + 1.12
Wittenberg . . .	" + 1.77	" + 1.78
Rosslau . . .	" + 1.15	" + 1.13 0.02
Barby . . .	" + 1.40	" + 1.46
Schönebeck . . .	" + 1.27	" + 1.37
Magdeburg . . .	18. Okt. + 1.43	19. Oktbr. + 1.44
Wittenberge . . .	17. Okt. + 1.80	18. " + 1.81
Domitz, Pegel . . .	" + 1.52	" + 1.51 0.01
Lauenburg . . .	" + 1.03	" + 1.01 0.02
	" + 1.23	" + 1.21 0.02

Neueste Nachrichten.

Achtung Lithographen, Steinbrucker! Montag Abend legten in Berlin Lithographen, Steinbrucker, Lichtdrucker, Schleifer, Präger die Arbeit nieder, da ihre Forderungen nicht bewilligt wurden.

Weiningen. Das Schwurgericht verurteilte den Holzarbeiter Paul Egidius Steiner aus Leinach (Sonnenberg) wegen Mordes und Sittlichkeitserbrechens, begangen an der Geisteskranken Schhorn, zum Tode und zwei Jahren Zuchthaus.

Heideberg. In den nationalsozialistischen Zeitungsdruckereien tündigten sämtliche Geister wegen Nichteinführung des Tariffs. Die Firmeninhaber jüdische Mitglieder. Nette Arbeiterfreundlichkeit und Tarifgemeinschaft.

Vereine, Versammlungen, Vergnügen &c.

Dienstag, den 20. Oktober:

Arbeiter-Turnverein Neustadt. Turnstunde jeden Dienstag und Freitag von 8—10 Uhr abends im Gesellschaftshaus "Zur Krone" Goldeneckstraße.

Turnverein "Jahn", Groß-Ottersleben. Jeden Dienstag und Freitag Turnstunde im Strumpfchen-Lokale.

Burg. Freie Turnerschaft. Jeden Dienstag und Freitag Turnstunde bei Bernau, Koloniestraße.

Was ist Schapirograph?

Schapirograph ist ein neuer, außerordentlicher Herstellungsapparat zur selbständigen Herstellung von Drähtchen aller Art, sowie zur Herstellung von Drähten, Blechstäben, Heftungen, Nieten, Platten, Programmen etc. in Schreibmaschinen. Die Herstellung dieses Apparates ist für jedes Gerät eine erstaunlich einfache, die Erfolg unverzichtlich und garantiert. Von einer Reihe von Spezialherstellern liefert dieser Apparat nach oben angeführte und oben angeführte Spezialitäten auf die einfachste Weise ca 150 Drähte innerhalb 15 Minuten. Ein Schapirograph für Draht und Folie kostet mit einem Büchlein um Mrt. 17,00. Ein Büchlein, das der Schapirograph der beste Herstellungsapparat ist, und wir bereit, denselben auf meine Erfahrt und ohne Bedenken zum praktischen Gebrauch für 5 Tage gratis zu verschenken und beweisen wir im Falle der Rücksendung keinelei Entschädigung *) möglich und durchdringlich.

Hermann Hurwitz & Co., Berlin C, Klosterstr. 49.
Spezialgeschäft für Patent-Artikel.

Homöopathie!

Reize überaus großartigen und sensationellen Artens bei häufigen Krankheiten, als: Frauenleiden, Lungens-, Magen-, Leber- und Gastroenteritis, Gicht, Halluzin., Krempfadergeschwüren, Tropheum, Ausschlägen, Herpes- und Augenleiden, sowie allen Geschlechtsleiden zeigen von der Erfülltheit der von mir angewandten Kurmittel. Seien die verfehlten Gewaltheiten und in den allgemeinen Fällen noch heilbar.

Visser, homöopath. Kraft.

(Vertrieb: Maassen)
Magdeburg, Klosterstr. 3.

1796

Schuhwarenlager

Wilh. Wiecke

Buden — Buden

Cognistrasse Nr. 17.

Heinr. Schütze

Uhrenmacher

Buden, Cognistrasse 19

empfiehlt alle Sorten Uhren in größter

Auswahl, goldene Ringe und Schmuck-

sachen zu bestimmt billigen Preisen.

Bei besonders wichtigen Anlässen kann

ein großes Vergnügen vorzüglich er-

zielen v. 18 M. an mit Schlagwert.

Reparaturen werden auf das möglichste ausgeführt.

Erstes Solinger Stahlwaren-Geschäft

von Ernst Klesper

Breitweg 258, jenseit gegenüber dem

Schuhwarenlager

empfiehlt zum Solinger Stahlwaren bill-

ige jed. Rohrwaren, als auch Solinger

Seiden-gefärbte Eisenwaren Reparaturen

werden in meiner Dampfschleiferei

prompt und billigst ausgeführt.

Regulatoren

1838

jenseit v. 18 M. an mit Schlagwert.

Reparaturen werden auf das möglichste ausgeführt.

Concordia-Theater.

Täglich große

Künstler-Vorstellung.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 20. Oktober 1896:

Gigaro's Hochzeit.

Wilhelm-Theater.

Dienstag, den 20. Oktober:

Waldmeister.

Standesamt.

Magdeburg, 17. Oktober.

Aufgebot: Schneider Friedrich

Blatz mit Sophie Meier hier. Hand-

Kommiss Guisau Freytag mit Wm. Anna

Strauß geb. Strauß h. Kfm. Carl

Heinrich Arthur Schneider in Quedlin-

burg mit Sophie Rosalie Waller Nei-

rnorn in Halle a. S. Maschinenuhrmacher

Friedrich Wilhelm Daniel mit Friederike

Weber. Otto, S. des Sattlermeis-

ters Heinrich Werner mit Anna Wilhel-

mina Freytag in Börne. Schäfer Albert

Zimmermann. Otto Bräuer. Charlotte

Schumann in Hofeborn mit Auguste

Schlossers Max Müller. Ernst

Horn in Beetzendorf. Schneider August Krohne

Präger mit Anna Voßfeldt in Loburg. S. des Kaufm. Gustav

Willeh. Walter Kästner hier mit

Pauline Dieckhoff immeisters Heinrich Buchermeier. Adolf

Brügelmeier. Eugen Sebe in Beener mit August Braun, 34 J. 7 M. 11

Gerhard Eule hier. Former August Bertha, S. des Siedemeisters

Gerry hier mit Luisa Jahn in Groß-

Hennighausen, 14 J. 7 M. 21 E.

Neustadt, den 17. Oktober 1896.

Aufgebot: Kaufmann Alf. Michael

Bernhard Bartsch in Hannover mit Ar-

thur Maria Martha Hering.

Eschließungen: Kaufmann C. S.

des Schlossers August Detmer.

Todesfall: Frieda, S. des Kfm. Karl

Kohlbeck, 3 J. 11 M. 28 E.

Neustadt, den 17. Oktober 1896.

Aufgebot: Kaufmann Alf. Michael

Bernhard Bartsch in Hannover mit Ar-

thur Maria Martha Hering.

Eschließungen: Kaufmann C. S.

des Schlossers August Detmer.

Todesfall: Frieda, S. des Kfm. Karl

Kohlbeck, 3 J. 11 M. 28 E.

Neustadt, den 17. Oktober 1896.

Aufgebot: Kaufmann Alf. Michael

Magdeburg, Dienstag, den 20. Oktober 1896.

Pränumerando zahlbarer
Abonnementsspreis:
Biertellärnl. im Prinzenbau

2. Füllung der 4. Flasche 195. Sgl. Preß. Lotterie.

Für die Gewinne über 20 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern

beigefügt. (Ohne Gewinne.)

17. Oktober 1896, vormittags.

84 465 [500] 603 [300] 21 784 988 1008 287 321 510 19 80 [300]
653 61 72 773 823 991 2190 375 414 70 676 718 917 18 8033 203 490
538 676 715 815 912 4284 324 47 569 658 876 80 5054 356 445 698
763 834 36 6000 26 699 785 87 571 77 924 44 7045 439 94 506 [3000]
43 63 694 892 98 932 8037 281 509 49 865 56 9036 175 85 316 405 40
615 45 [500] 763 65 812 948

10198 203 90 369 910 **11212** 26 [500] 382 [300] 522 692 754 975
12039 182 98 504 10 48 86 695 711 [500] 825 934 51 **13111** 19 20
55 [1500] 87 [500] 89 260 386 [300] 424 94 696 715 85 889 95 **14311**
[1500] 422 47 539 603 7 747 993 **15173** 340 500 [500] 74 659 70 756 968
16019 76 216 501 **17099** 515 39 740 51 914 37 **18151** 219 301 95 626
60 749 907 **19164** 83 229 79 356 427 528 687 779

20033 46 68 71 87 [500] 200 42 93 **21047** 103 29 257 90
386 630 37 40 80 848 973 35 [500] **22133** 65 265 [300] 343 578 608 959
[300] 69 **23222** 315 95 309 311 693 **24024** 48 171 234 52 77 363 427
50 93 552 761 99 878 [300] 97 [1500] 959 97 **25111** 63 237 304 21 406
52 508 620 707 845 58 945 **26109** 26 [500] 75 267 506 811 14 930
27420 501 41 826 927 [1500] **28058** 147 286 496 775 809
29055 77 431 564 844

30094 192 99 522 71 631 38 785 810 88 **31222** 477 670 748 833 57
32317 [300] 642 [1500] 920 71 **33124** 41 265 304 554 651 82 712 818
96 34105 64 250 333 [300] 642 65 700 [300] **35003** 23 30 152 59 83
324 43 416 568 805 **36116** 217 91 [300] 338 593 [300] 634 53 87
712 77 890 37008 133 [500] 68 [1500] 297 307 37 60 70 406 544 765 965
10 81 38047 150 212 61 313 69 420 50 51 83 525 632 81 725 870
89 091 [1500] 446 90 500 [1500] 645 718 39

40048 [300] 134 349 480 520 647 741 **41036** 62 193 343 578 675 78
[300] 735 845 84 92 952 **42033** 318 458 584 603 663 [1500] 65 819 55
55 [1500] 999 [500] **43165** [1500] 219 528 [300] 663 70 84 740 844
248 **44294** 304 41 584 739 805 939 [1500] **45280** 434 80 871 993
46010 [500] 14 145 47 95 324 74 402 554 88 91 857 974 **47079** 201 311
54 62 468 95 696 [3000] 760 865 982 [1500] **48035** 71 101 39 252 [500] 347
479 532 644 84 736 48 52 850 73 **49296** 575 89 650 95 913 49

50014 53 137 257 447 726 859 973 **51064** 180 210 490 517 18 671 703
[3000] 954 68 92 [3000] **52034** 55 109 239 406 79 521 32 [500] 652 804
53165 400 60 628 [1500] 87 733 819 **54256** 76 398 421 48 **55118** 98
206 98 365 70 468 518 698 834 **56123** 145 206 66 97 383 615 777 871
933 **57079** [300] 123 408 87 547 639 97 904 17 **58033** 456 575 77 844
726 32 68 **59006** 7 82 116 291 398 430 [300] 684 750 996

60020 114 279 495 56 [15000] 507 27 99 639 753 69 78 93 826 31
26 **61338** [1500] 124 46 871 964 91 **62360** 124 32 83 84 270 351
[3000] 401 44 49 72 509 32 604 [1500] 733 834 934 **63043** 109 25 45 65
67 261 727 44 [500] 948 86 [500] **64018** 29 48 87 91 131 388 91 109
896 757 917 **65181** 217 85 88 316 41 [500] 478 547 762 **66029** 154 203
55 88 345 679 730 52 943 89 [200] **67071** 95 401 580 614 40 803 **68177**
95 217 313 745 895 968 **69033** 34 148 259 515 [500] 23 765 809 [300] 932

70220 82 310 412 90 524 57 607 38 **71046** 532 729 64 64 **722010**
[3000] 90 395 841 [300] 902 76 **73045** 162 296 1500 328 39 61 437 532
609 53 906 [500] 27 37 **74053** 61 143 65 298 [500] 381 513 750 [500]
833 35 961 [1500] **75047** [500] 124 307 80 [3000] 409 28 523 [1500] 641
88 824 **76063** 80 99 188 94 418 27 539 655 778 859 **77258** 92 394 438
630 [1500] 51 88 753 987 **78012** 226 [3000] 89 486 505 610 76 703 40 66
898 972 **79042** 61 439 764 804 5 901

80084 69 95 445 58 509 741 842 85 949 **81003** 158 238 87 515 60
610 81 **82002** 21 112 384 [300] 98 467 [300] 780 924 87 94 **83057** 239
88 400 627 [300] 46 801 25 **84254** [500] 306 654 974 **85251** 440 511
671 718 **86101** 77 201 346 61 596 635 93 700 32 37 812 91 922 37 76
77 87104 466 529 40 52 606 60 763 850 962 **88047** 159 88 225 308
507 603 714 841 93 973 [1500] 98 **89038** 109 329 90 444 917 96

90134 [500] 38 372 75 614 821 **91118** 42 45 264 324 [300] 52 73
600 [300] 762 93 803 18 890 99 **92213** 40 60 73 89 419 67 [300] 639
66 715 20 85 [150] 88 840 [500] 904 **93061** 210 40 468 531 [500] 88
887 **94024** 105 32 202 87 [300] 622 56 727 [1500] 81 911 **95230** 54 56
451 507 77 728 54 [3000] 809 916 [500] 32 55 **96005** 42 68 94 240 80
[500] 369 439 77 532 63 80 647 722 82 854 86 902 33 **97189** 453 555
715 901 14 **98070** 180 261 [300] 378 92 500 130001 608 810 [3000]
99011 192 513 23 786 822 951 83

100170 460 555 85 844 **101149** 58 352 402 12 39 [500] 60 514 31
608 771 88 836 84 **102072** 133 263 93 [1500] 359 430 [1500] 66 609 61
74 933 73 **10339** 924 46 **104054** 176 352 643 75 70 [300] **105039**
56 158 66 325 75 [500] 406 27 49 92 621 28 29 99 847 911 24 88
106083 306 491 563 78 728 43 45 81 [300] 90 831 947 **107114** 330

566 [1500] 682 806 991 **108087** 237 429 39 558 678 79 92 **109201** 85
650 71 604 95 921 51 **110314** 28 [300] 462 [300] 504 659 736 **111342** 739 62 809 938
112069 103 45 62 270 97 532 614 36 882 **113832** 978 **114052** 446
[300] 556 609 860 950 **115195** 225 315 416 58 [3000] 570 95 669 [1500]
98 748 846 [3000] 92 **116057** 292 358 436 53 592 690 97 [300] **117192**
272 [500] 426 37 68 96 638 703 33 802 30 [300] 918 49 **118073** 147
[300] 97 278 91 420 [300] 679 [1500] 915 56 67 **119332** 75 497 627 58
721 22 30 39 97 896 9 16 62 **120213** 48 55 531 771 921 50 **121038** 201 339 422 44 517 20 28
694 789 945 **122067** 76 360 28 46 94 583 748 63 **123061** 361 401
503 677 713 59 858 68 88 [300] 994 **124227** 275 [300] 326 872 972 [300]
451 777 29 90 519 951 **126116** [300] 221 409 **127400** 522 27 733 64
945 13092 92 [500] 126 21 36 253 391 444 48 727 [3000] 68 864 [3000]
129017 [3000] 89 438 46 754 978 [1500] 91 [1500]
130079 129 [500] 36 257 69 346 98 99 404 564 624 717 [3000] 65 94
813 947 **131158** 306 29 428 50 845 736 **141000** 292 313 461 66 630 718
801 62 70 83 **142027** 49 59 112 36 223 704 **143057** 161 88 757 76
[3000] 954 **144297** 348 404 99 509 60 630 90 780 91 867 915 78
145092 123 62 63 404 48 58 65 72 [1500] 797 834 [300] 70 84 **146198**
454 65 554 86 669 76 78 704 38 63 895 957 **147271** 3:7 713 852 993
148017 192 391 648 889 **149017** 209 588
150280 435 576 891 93 946 **151085** 137 343 588 739 65 **152199**
328 417 604 868 **153166** 75 295 [3000] 389 647 831 **154027** 165 510
618 704 42 817 19 43 919 **155074** 96 386 [150] 534 634 [1500] 42 84 85
847 **156229** 525 34 84 84 **157173** 826 52 941 61 **158205** 321 402 19
[150] 517 76 [500] 630 705 **159234** 46 99 302 634 46 866 75 87 911 72
160020 67 478 [500] 648 704 14 54 850 **161168** 255 384 [3000]
444 533 6 654 71 761 959 **162067** 42 96 286 87 449 586 [1500] 640 50
911 [500] 34 [1500] **163048** [3000] 117 79 217 311 37 416 [300] 547 690
705 844 92 45 **164126** 86 219 70 302 478 95 518 43 76

Mädchen 4 Pf. Gleichzeitig werden die Accordarbeitern bei jedem Accordpreisen für die Nebertunden diese pro Stunde mit resp. 4 Pf. extra berechnet werden. Antwort erhalten

2. Ziehung der 4. Klasse 195. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mtl. haben betreffende Nummern in Klammern angefügt. (Ohne Gewähr.)

17. Oktober 1896, nachmittags.

35 313 30 422 88 1032 101 [300] 301 485 96 693 722 927 [300]
2048 159 361 597 [300] 624 701 30 49 838 92 845 6 4037 273 90 422
21 507 887 945 5117 282 324 33 561 73 722 44 816 84 6016 161 72
423 [1500] 38 504 606 713 953 93 7204 24 59 320 504 28 88 605 771
956 8130 72 235 305 79 [300] 85 404 22 604 [300] 800 9038 218 79
[500] 347 59 68 85 587 671 741 822 58 972
10392 453 593 [500] 753 884 11121 56 205 445 72 519 88 793 12043
186 242 99 301 [300] 4 17 45 531 56 699 788 928 85 86 95 18057 225 65
24118 243 406 182 89 [300] 291 [300] 338 51 96 408 592 74 776 872
465 883 [300] 14036 182 89 [300] 291 [300] 338 51 96 408 592 74 776 872
[300] 15 15011 126 51 69 93 247 470 672 96 [1500] 825 14001 45 624
870 17214 31 69 306 860 [300] 76 15118 228 92 440 79 549 91 [800]
600 75 700 885 946 49 58 [300] 19195 567 810 12
20184 269 460 [500] 62 582 [500] 47 737 913 87 21025 56 340
416 [1 00] 681 22231 59 76 86 809 924 23054 257 533 91 722 956
24118 243 406 182 89 [300] 291 [300] 332 442 56
[1500] 567 69 889 745 905 [300] 18 47 26003 44 48 242 321 784 940
27209 30 315 482 94 [500] 525 732 809 916 72 28276 81 596 631 80
29109 72 478 547 931 66
30058 257 369 542 83 652 714 68 881 [300] 81126 83 933 801 [300]
164 205 76 524 [300] 88 626 902 10 43 32007 10 189 302 42 46 349
59 419 526 674 924 58 833 53 [30] 433 677 728 [300] 821 34021
[300] 30 161 474 531 581 714 779 864 [1500] 96 34509 117 76 99 283
68 712 901 44389 624 [500] 52 72 814 45104 236 342 476 564 669 91
768 16 23 573 88 471 565 651 90 726 97 811 [300] 48 84 [500] 92
47417 52 615 63 65 48951 52 171 208 82 443 542 89 800 36 56 85
49122 428 53 733 [500] 42 65 96 816 [300] 66 923 42
50 573 241 [300] 58 86 656 728 894 39 51021 [1500] 65 [500] 188
250 454 227 [1500] 81 819 52963 148 58 208 338 [500] 58 668 737 79
956 51 538 351 581 927 54309 74 416 58 614 825 76 55052 128
549 27 57 59 527 899 56169 [1500] 91 151 320 425 36 46 63 72
506 57 581 489 589 [1500] 657 765 58127 206 85 393 414 27 [500] 64
517 689 764 357 71 956 59246 387 [500] 571 661 [1500] 91 713 888
60002 62 89 124 247 386 400 [300] 553 687 798 814 95 932 61003
4 509 72 686 672 63 [1500] 593 959 62653 122 312 27 455 587 661
11500 95 12144 221 59 317 57 512 511 43023 50 87 185 313 [1500]
826 712 901 44389 624 [500] 52 72 814 45104 236 342 476 564 669 91
768 16 23 573 88 471 565 651 90 726 97 811 [300] 48 84 [500] 92
506 57 581 489 589 [1500] 657 765 58127 206 85 393 414 27 [500] 64
517 689 764 357 71 956 59246 387 [500] 571 661 [1500] 91 713 888
52 79344 82 87 [300] 206 31 505 629 790 987
80 549 274 472 513 81009 83 551 409 73 531 42 74 86 614 917
52 56 59 123 43 424 534 547 [500] 93 755 945 88 88901 13 169 306
55 458 91 655 10 33 554 532 8494 [300] 111 31 56 67 211 55 323 53
87 521 573 89 993 855091 20 226 303 50 56 57 68 643 929
86 721 128 89 688 663 957 87224 581 663 757 79 890 [1500] 963 86
88 521 573 89 993 855 927 873 95013 63 [1500] 215 65 569 899 7-8 [500]
86 162 [500] 48 992 4 [300] 524 28 905 22
100112 62 344 447 50 506 623 95 748 101114 50 267 478 574 92
847 66 917 102145 356 15001 408 73 84 580 770 948 103059 251
72 542 55 55 72 94 744 46 536 104411 639 97 15001 841
105114 5 122 72 73 582 462 95 519 602 87 [300] 796 807 22 906
1666 71 552 557 127 59 67 265 107123 [500] 59 63 209 345 72 470
65 65 115 67 74 72 860
110 66 131 316 87 556 641 775 885 926 47 70 95 111143 234
831 1541 706 31 [500] 869 56 909 3 17 112412 623 715 96 [300]

112053 70 110 394 [1500] 550 61 642 725 841 940 114002 5 134 [300]
338 405 42 71 513 600 916 94 115047 105 257 406 755 116149 77
92 324 480 655 70 793 943 [500] 79 117016 318 [500] 33 63 43 878
118034 46 [300] 201 4 65 76 325 29 66 478 718 43 930 119002
41 151 242 496 540
120067 293 320 25 59 413 25 53 [500] 578 93 669 121173 212
708 [500] 84 970 122018 108 294 377 437 [1500] 45 95 516 725 58 836
92 324 480 655 70 793 943 [500] 79 124204 440 978
312 122347 332 58 80 450 594 681 [1500] 799 1227196 233 85 475 745 956
125179 88 92 246 56 428 555 815 77 745 [1500] 814 76 126028 146 63
314 50 406 42 521 619 715 20 959 62 1127196 233 85 475 745 956
128291 351 447 502 80 615 725 92 850 122939 758 954 92
130034 73 112 70 212 38 88 406 610 18 40 47 744 53 131153 77
218 321 84 94 408 32 [500] 89 132183 214 77 90 414 25 661 823 93
50 61 911 90 134032 54 110 269 354 465 525 641 701 59 63 80 821
46 930 134272 559 646 804 55 185009 15 42 222 318 22 491 680 799
828 66 994 136091 153 [300] 63 358 86 458 538 58 703 33 943 72 909
61 137070 134 228 92 440 72 833 41 768 827 [300]
33 70 206 74 448 42 605 735 [300] 821 139220 537 629 90 719 899
904 66
140298 420 [1500] 652 141061 63 117 881 217 404 246 506 [300]
652 701 52 915 24 142021 74 187 399 688 811 297 162 212
58 354 591 607 79 710 144031 88 481 592 716 972 145304 88 [300]
913 813 140119 [300] 24 58 317 42 [1500] 459 72 633 41 768 827 [300]
902 70 77 147013 401 766 800 147 341 503 72 19 802 99
149002 16 226 819 933 80
150100 254 350 506 [500] 84 675 738 87 807 151170 93 236 318
55 430 775 978 152923 [500] 84 109 73 516 689 763 900 153126 74
70 313 623 938 68 154307 65 468 519 54 821 939 155507 397 467
689 738 72 78 865 91 935 156172 268 305 39 469 569 696 157025
[500] 68 213 96 326 46 495 603 902 158100 [500] 289 389 471 791 928
88 [300] 159019 102 324 681 [300] 862 67
160078 106 26 82 [300] 237 590 730 [300] 42 98 810 65 [500] 907
161146 89 90 583 762 68 823 [500] 162078 268 330 79 536 49 634 81
710 33 [300] 50 814 940 67 [300] 163043 119 263 417 581 661 733 985
164014 39 [1500] 90 120 24 74 427 62 729 917 165021 75 91 235
38 [300] 87 440 77 532 59 [300] 617 [500] 97 799 831 60 166345
641 75 747 49 909 177006 [1500] 139 236 544 851 758 61 918
168274 332 430 72 556 600 45 806 31 80 169050 84 843 400 [300] 26
680 73 796 [300] 897
170020 84 129 245 517 87 760 99 900 1 171025 46 148 79 234
469 594 99 978 172931 48 244 67 392 74 722 [500] 58 [500] 810
905 [500] 173111 645 721 866 908 174011 155 606 866 86 933 825
175156 68 86 222 301 428 95 97 757 856 965 176057 144 449 539
641 75 747 49 909 177006 [1500] 139 236 544 851 758 61 918
458 73 203 895 179107 16 219 362 902 33 47 48
180156 358 459 566 669 87 88 844 932 99 18101 115 26 271 25
89 321 630 822 27 945 57 182009 363 [300] 85 418 43 573 613 892 910
68 88 188579 81 637 66 752 184209 12 [1500] 27 385 639 802 904 907
12 185 60 185 [3000] 227 321 69 15901 74 564 778 907 29 71 186345
405 48 504 78 82 835 187205 98 937 188048 88 273 400 44 608 705
189091 154 [3000] 241 648 801 65 900 46
190002 136 40 [1500] 201 29 44 51 330 94 639 715 82 805 909 [500]
191176 91 243 903 89 90 192017 70 [300] 236 99 512 61 65 [300]
729 878 198154 95 513 607 62 98 934 72 194053 133 242 774 825
85 941 58 195243 441 54 671 74 [3000] 92 713 99 932 926 39 89
961115 17 [300] 253 381 511 [1500] 613 810 34 961 [10000] 69 [3000]
197049 93 120 94 202 62 481 540 94 618 860 193082 175 89 358 425
81 559 778 839 940 59 99 199051 97 447 97 507 70 705 53 888 991
200392 563 665 732 878 201180 440 76 800 96 947 202065 149
55 206 74 403 61 729 94 203032 110 20 [300] 85 201 75 332 33 558
605 1501 59 747 822 [3000] 26 61 900 49 204017 109 295 439 [3000]
543 791 205082 118 300 44 75 54 639 790 889 914 206068 100 273
371 481 540 87 694 743 207008 223 95 509 690 208038 80 125
291 536 56 602 66 732 83 867 910 59 78 209003 294 432 619 798
910 [300]
2100c 9 105 12 21 56 82 403 574 783 862 924 211013 140 219 502
50 678 745 946 65 88 212046 142 268 311 538 888 915 213133 44
463 710 870 965 21 4007 13 30 317 423 578 678 778 873 913 215065 2